

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 242.

Leipzig, Sonnabend den 15. Oktober 1932.

99. Jahrgang.

Neu! Eine Auswahl aus den Werken des großen Russen — Meisterhaft übersetzt

SWANTURGENEW:



3.

Buchgröße 20½ × 13½ cm — 280 Seiten

Halbleinen RM 2.50 — Ganzleinen RM 2.85

Ⓜ

Wir verweisen noch besonders auf unsere direkt
gesandten Prospekte, die die weiteren Bände
unserer billigen RM 2.50 Serie ankündigen!

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis

2.50
MARK

Neu! In feiner Druckausstattung — mit Bildschmuck

ALLE VERLEGER, welche auch bei verspätetem Manuskripteingang ihre Bücher noch rechtzeitig für Weihnachten herausbringen wollen, sollten sich sogleich an uns wenden. Wir können die kürzesten Liefertermine einhalten, ohne darum unser Prinzip «erstklassige Qualitätsarbeit bei sparsamster Berechnung» verlassen zu müssen. In unserem modern und rationell eingerichteten Spezialbetrieb verfügen wir über 23 Setz- und Gießmaschinen und eine große Zahl leistungsfähiger Buchdruckmaschinen neuester Konstruktion

4
HD

OFFIZIN HAAG-DRUGULIN AG. LEIPZIG

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung der Geschäftsstelle

betr.: Deutsche Forderungen in Ungarn

Als Unterlagen für Verhandlungen, die dem beschleunigten Einzug der ungarischen Schulden an deutsche Verleger und Buchhändler dienen, werden umgehend folgende Angaben benötigt:

1. sind alle Forderungen reichsdeutscher Firmen zu melden, die 1000 Pengö nicht überschreiten,
2. davon getrennt alle Forderungen über 1000 Pengö.

Aus den Meldungen muß ersichtlich sein:

- a) Firma des Gläubigers;
- b) Adresse oder Firma des Schuldners;
- c) die Höhe der Forderung;
- d) wann die Forderung entstanden ist;
- e) Fälligkeit der Forderung;
- f) ob und wann die Forderung der Reichsbank gemäß der Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums vom 11. Juni 1932 mit den hierfür ausgegebenen Formularen gemeldet wurde. (Die Reichsbank ließ sich alle bis zum 31. Dezember 1932 fälligen Auslandsforderungen nach dem Stande vom 15. Juni 1932 melden.)

Diese Angaben werden von uns streng vertraulich behandelt. Es liegt aber im Gesamtinteresse, uns die Meldungen sofort und lückenlos zu erstatten.

Bis Mittwoch, den 19. Oktober 1932, müßten die Meldungen in der Geschäftsstelle in Leipzig sein.

Leipzig, den 14. Oktober 1932.

Dr. Heß.

Zur Wirtschaftslage.

Von Prof. Dr. G. Menz.

[Das Anfurbelungsproblem — Die Weltwirtschaftskonferenz —
Buchgewerbliches — Die Kulturretats.]

Mit einer gewissen Spannung hält man jetzt schon Ausschau nach Anzeichen für eine positive Wirkung der Anfurbelungsmaßnahmen der Reichsregierung. Man wird sich aber darüber im klaren sein müssen, daß statistische Belege noch nicht vorliegen können. In den Statistiken, die ohnehin stets erst in einem gewissen Abstand veröffentlicht werden, können Auswirkungen der Maßnahmen, die das Unternehmertum von jetzt an auf Grund der Regierungsverordnungen wirklich trifft, außerdem schwerlich sofort, sondern erst nach einiger Zeit ihren Niederschlag finden und sichtbar werden. Wer also nur Zahlen als beweiskräftig gelten lassen will, muß zunächst warten, demgemäß aber auch mit dem Urteil zurückhalten. Es dürfte unter diesen Umständen auch richtiger sein, in der Bewertung der jüngsten Zahlen des Arbeitsmarktes einige Zurückhaltung zu üben. Nichts wäre verfehlter als voreiliger, auf Trugschlüssen aufbauender Optimismus. In welchem Umfang tatsächlich schon eine Entlastung des Arbeitsmarktes, eine Rückbildung der Arbeitslosigkeit, eingetreten sein möchte, kann erst eine sehr eingehende Prüfung der Einzelheiten erweisen. An sich ist es unter allen Umständen schon ein Gewinn, wenn weitere Freisetzung von Arbeitskräften vermieden und verhütet werden konnte. Läßt sich das als Folge des neuen Regierungsturmes erweisen, so

ist tatsächlich ein erster Erfolg da, den man auch als zunächst völlig ausreichend bezeichnen könnte. Weckung neuen Vertrauens und Wiederbelebung der Unternehmungslust war ja erstes, wenn nicht einziges Ziel der Regierungspolitik. Luther wie Papen appellierten in erster Linie an die Selbsthilfe des Unternehmertums. Die Wirtschaft selbst muß sich wieder regen. Nur das kann ja dann auch in den Statistiken sichtbar werden. Darin kommt auch der Unterschied zwischen törichtem, unberechtigtem Optimismus, der meint, es sei schon alles erledigt, und jenem Mut und Selbstvertrauen, auf die es wirklich ankommt, zum Ausdruck. Trügen aber nicht alle Zeichen, so ist wirklich ein Auftrieb in dieser Hinsicht bereits nachweisbar. Man hört an mehr als einer Stelle, daß eine gewisse Belebung fühlbar wird. Entscheidend ist dann, daß sie nicht vorzeitig wieder versandet. Es steht zu viel auf dem Spiele.

Daß noch keineswegs alle Schwierigkeiten behoben sind und daß noch Anlaß genug zur Besorgnis vorhanden ist, wird niemand bestreiten, der die Dinge nimmt, wie sie wirklich sind, und den Problemen klar ins Auge zu sehen gewöhnt ist. Das gilt für die Innen- wie die Außenpolitik. Gerade bei einer solchen Zusammenschau aller Einzelfragen zeigt sich aber auch, daß man der Lage nicht gerecht wird, wenn man die Maßnahmen der Regierung nur getrennt für sich kritisiert und die Bewertung nur auf jede für sich abstekt. Es muß wirklich die Politik der Regierung als Ganzes genommen werden, wenn man klar sehen will. Da wird freilich sofort eine nicht unbedeutliche Schwäche oder wenigstens ein Schönheitsfehler sichtbar. Man kann nicht sagen, daß alle Verlautbarungen der Regierung wirklich immer eine eindeutige Linie eingehalten hätten. Warmbold sprach anders als Braun, Schleicher anders als Neurath. Sollten dahinter unüberbrückbare Gegensätze stecken, so wäre das zu bedauern. Handelt es sich nur um Temperamentsunterschiede des Ausdrucks, so kann man im großen Ziel doch wohl auf die Einheitlichkeit vertrauen, die unerläßliche Voraussetzung des Erfolgs ist. Die Äußerungen des Reichskanzlers selbst zeigten bisher erfreulicherweise noch immer die große gemeinsame Linie. Das gilt insbesondere für die letzte große Rede in München. Hier zeigte er vor allem, wie auch die Haltung in der Abrüstungsfrage letzten Endes mit im Rahmen der Bestrebungen zur Wiederbelebung der Wirtschaft steht. Beruhigend wirkt ebenso die Versicherung, daß die der Landwirtschaft bewilligten Kontingente keine grundsätzliche, endgültige Umstellung unserer Handelsvertragspolitik bedeuten sollen, daß sie vielmehr nur vorübergehend Mittel zum Zweck sind, um die Bewegung gegen die Hochschußzollpolitik der Welt zu verstärken. Auf diese außenpolitischen Zusammenhänge, die im übrigen auch bei der Zinsabschlagzahlung an die Landwirtschaft eine Rolle spielen, wird noch zurückzukommen sein. Innenpolitisch ist in erster Linie auf die Verfassungsreformfrage einzugehen. Der Reichsetat ist zwar mit Hilfe nochmaliger Abstriche ins Gleichgewicht gebracht worden. Es ist aber zu befürchten, daß die Einnahmen die geschätzten Umsätze nicht erreichen und daß dadurch ein neues Defizit von etwa 500 Millionen entstehen könnte. Dazu kommt die unbefriedigende Lage der Länder- und Gemeindefinanzen. Dagegen ist mit bloßer Statsarithmetik nicht mehr auszukommen, zumal nachdem mit den Steuerzeichen — über sie berichtete neulich Rechtsanwalt Dr. Runge — die künftige Statsgestaltung weitgehend vorbelastet ist. Das erklärt die unbedingte Notwendigkeit, Erleichterung durch die längst brennende Reichs- und Verwaltungs-

reform anzustreben. Daß Papen eine entsprechende Vorlage schon dem nächsten Reichstag, der am 6. November gewählt wird, zu-leiten will, zeigt nicht nur seinen Mut, sondern auch sein Ver-ständnis dafür, daß schließlich nur eine Stabilisierung und Be-ruhigung der innerpolitischen Verhältnisse, wie sie eine vernünf-tige Verfassungsreform verspricht, der Wirtschaft die Voraus-setzung für ungestörte Aufbauarbeit bringen kann, die sie braucht. In der Wirtschaft findet denn auch Papen mit seinem Gesamt-programm mehr und mehr Zustimmung. Die Mehrheit der Be-rußspolitiker aber, die im Reichstag saßen, sind seine unversöhn-lichen Gegner, um so mehr, je deutlicher dieser Unterschied zwi-schen der Beurteilung der Lage durch sie und die Wirtschaft, also ihre Wähler, sichtbar wird. Der Widerstand der Berufs-politiker dürfte sich noch verschärfen, wenn mit der Verfassungs-reform der Einfluß des Reichstags vermindert werden soll. Die Gewerkschaften halten sich unverkennbar zurück. Wenn ihre Ver-treter sprechen, weiß man jetzt nicht immer, ob sie als Abgeord-nete oder als Funktionäre zu nehmen sind. Die Gewerkschaften selbst sind auf das Parlament nicht unbedingt angewiesen. Sie können bei einer Verfassungsreform, zumal im Rahmen berufs-ständischer Gedanken, auch in anderer Weise ihre Interessen sicher-gestellt erhalten und dabei vielleicht noch besser fortkommen. Auch gegenüber der sozialrechtlichen Notverordnung scheint bei-nahe der Widerstand mehr in den Reihen der Sozialbürokratie bis hoch ins Reichsarbeitsministerium hinauf zu sitzen als in den Gewerkschaften selbst, die sich der Notwendigkeit von Refor-men längst gar nicht mehr grundsätzlich verschließen. Man vermisst hier beim Reichsarbeitsminister die starke Hand. Daß das Zen-trum sich bereits in die Verfassungsreformbewegung einschaltet, kann sowohl bedeuten, daß sich die Lage dafür im Reichstag be-ssert, wie auch, daß der Widerstand der Parlamentarier sich zu organisieren beginnt. Die Entwicklungsaussichten sind in dieser Hinsicht noch nicht eindeutig zu übersehen. Man wird sich wohl auf jeden Fall auf heftige Auseinandersetzungen gefaßt machen müssen. Dabei wird es aber die Wirtschaft durchaus in der Hand haben, den Lauf der Dinge weitgehend maßgeblich zu beein-flussen. Allgemein rechnet man mit einer Entscheidung erst fürs nächste Frühjahr.

Nicht früher wird auch weltpolitisch die Lage sich klären. Der Ausgang der Präsidentenwahl in Amerika scheint diesmal ungewisser. Damit hängt es wohl zusammen, daß die Welt-wirtschaftskonferenz, die alles bereinigen soll, erst im Februar zusammentreten soll. Sie war anfänglich schon für die Zeit noch vor Weihnachten in Aussicht genommen. Die Ver-zögerung ist nicht ohne Bedenken. Man wird sich aber damit ab-finden müssen und wird es können in der Hoffnung, daß inzwi-schen die erforderlichen Lösungen um so besser vorbereitet wer-den. Der Reichskanzler hat sehr deutlich unterstrichen, daß nach seiner Ansicht der Erfolg der deutschen Wirtschaftsankurbelung letzten Endes durchaus von dem Umschwung in der Weltwirt-schaft abhängt, daß er aber auch der Überzeugung sei, dieser Um-schwung sei bereits eingeleitet und es sei deshalb erforderlich, daß sich die deutsche Wirtschaft schleunigst daran anhängt. Diese Auf-fassung gründet sich wohl nicht nur auf Beobachtung der welt-wirtschaftlichen Konjunktursymptome, sondern auch auf intimere Kenntnis der internationalen Vorbereitungen und Absichten. In Lausanne ist seinerzeit unleugbar mehr besprochen worden, als zunächst bekanntgegeben wurde. Zu den nur schrittweise und vor allem nur international zu lösenden Problemen gehört in erster Linie die Zinsfrage. Mit den geglückten Konversionen in England und Frankreich ist entscheidende Vorarbeit für die all-gemeine Senkung der internationalen Kapitalzinsätze getan, die nur die Weltwirtschaftskonferenz bringen kann. Die deutschen Stillhalteabmachungen gelten bis Ende Februar 1933. Auch für sie eröffnen sich dann hoffentlich bessere Aussichten. In diesem Zusammenhang wird schließlich ebenso die auf zwei Jahre be-fristete Zinsabschlagszahlung an die Landwirtschaft verständlicher. Von einem einseitigen Eingriff endgültiger Natur in die Zins-frage ist damit abgesehen. Man hofft wohl, daß inzwischen die internationale Zinssenkung so weit gedeihen wird, daß sich diese Dinge dann von selbst erledigen. Als weitere Voraus-setzung gehört dazu, daß der internationale Devisenverkehr wie-

der in Ordnung kommt. Die jetzt in Basel abgehaltenen Be-ratungen der Notenbankleiter lassen erwarten, daß die WZ auf diesem Gebiet künftig aktiver werden wird. Auch auf der Konferenz in Stresa hat der Finanzausschuß Vorarbeiten in die-ser Hinsicht geleistet, die vor allem die Devisenschwierigkeiten auf dem Balkan zu beheben geeignet sind. Handelt es sich dabei zunächst auch nur um Empfehlungen an die Weltwirtschafts-konferenz, so wird eben doch diese schließlich entsprechende Ent-scheidungen zu treffen haben. Daß es im übrigen in Stresa ge-lungen ist, die zunächst weit auseinander gehenden Ansichten auf einen einheitlichen Nenner zu bringen, muß als günstiges Zeichen anerkannt werden. Das gilt namentlich dafür, daß Frankreich endgültig auf den Tardieuplan verzichtet hat. Viel-leicht kündigt sich damit überhaupt ein Einlenken Frankreichs an, nachdem die völlige Umkehrung seiner Zahlungsbilanz es sogar schon wieder zu Goldabgaben genötigt hat. Wenn auf diese Weise die brachliegenden französischen Kapitalmengen all-mählich wieder der Weltwirtschaft befruchtend zugeführt würden, wäre das ja das stärkste Antriebsmoment für eine allgemeine Besserung der Lage. Für England bleibt die Revalorisierung des Pfundes die große Frage und Aufgabe. Die Reichskonferenz von Ottawa hat dafür in dem beschränkt möglichen Umfang Rück-halt gebracht. Ausschlaggebend bleibt aber, ob es gelingen wird, die Steigerung der Rohstoffpreise durchzusetzen, ohne die die Pfundaufwertung kaum denkbar ist. Hier kommt alles auf die Mitwirkung Amerikas an, aber auch darauf, daß der Weltfrieden gesichert gelten kann. Insofern verdient Beachtung, daß unmit-telbar nach der Präsidentenwahl in Amerika der Völkerbund auch die Behandlung der Mandschureifrage wieder aufnehmen soll. Die Verständigung darüber, die von der Haltung Amerikas maßgeblich abhängt, dürfte mit unerläßliche Voraussetzung für alle sonst schwebenden Pläne zur Wiedereingangssetzung der Weltwirtschaft sein.

Vom B u c h h a n d e l u n d B u c h g e w e r b e aus gesehen, haben die letzten Wochen irgendwelche Veränderungen der Lage nicht gebracht. Die Erstantkündigungen von Neuererscheinungen im Börsenblatt zeigen ansteigende Zahlen, wie es der Saison entspricht. Nachdem einmal der Buchmarkt, insbesondere vor Weihnachten, darauf eingespült ist, daß in erster Linie Neuig-keiten Aufnahme finden, ist eine entsprechende Produktion un-entbehrlich. Der Einsatz muß gewagt werden, und insbesondere das Sortiment muß dem Verlag dankbar sein, daß er es tut. Hoffentlich bleibt der Erfolg nicht aus. Die Anpassung der Preise der Neuproduktion an die geschrumpfte Kaufkraft ist er-folgt, so daß von dieser Seite Schwierigkeiten nicht aufkommen sollten. Der Durchschnittsladenpreis der bisher im Börsenblatt angezeigten Neuigkeiten liegt bei 6.90 RM gegen 8.65 RM im Vorjahr. Das entspricht also einer durchschnittlichen Preisentung von rund 20%. Gerade diese Preisentwicklung findet jetzt aber schon mancherlei Kritik. Es handelt sich ja nicht nur darum, daß die Neuproduktion im Preise ständig sinkt. Auch die ältere Pro-duktion wird vielfach geradezu verschleudert und unterliegt einem immer chaotischer wirkendem Preisverfall. Die »Litera-rische Welt« begann deshalb bereits einen Aufsatz »Bücherpreise von heute und morgen« neulich mit den Worten: So geht das nicht weiter. Hier wurde die größte Gefahr von Seiten der Auf-tionen und des modernen Antiquariats gesehen. Wurde dabei auch in erster Linie von den Zuständen in Berlin ausgegangen, so verdient die Schlussfolgerung, es müßte unbedingt zu einer Stabilisierung der Preise gekommen werden, allgemeine Beach-tung und Zustimmung. Auch der vor kurzem in der Frank-furter Zeitung veröffentlichte längere Aufsatz über den Buch-handel in der Krise beschäftigte sich zum Schluß mit der Preis-frage und warnte vor Übertreibung des »Standardpreisgedan-ken« mit den Serien zu 2.85 RM usw. Enthielten im übrigen diese Aufsätze nur im großen ganzen dem Buchhandel Bekanntes, dem man von seinem Standpunkt durchaus zustimmen kann, so ist doch als sehr beachtlich hervorzuheben, wie sachlich jetzt zu den Dingen Stellung genommen wird. Vor wenigen Jahren noch hatte der Buchhandel eine ausgesprochen unfreundliche Presse. Man war stets mit Vorwürfen bei der Hand, ohne daß dabei von Sachkenntnis und Unvoreingenommenheit hätte die

Rede sein dürfen. Hier hat planmäßige sachliche Aufklärung schließlich doch einen Wandel erreicht. Das wird der Sache selbst, d. h. dem Schrifttum und der literarischen Kultur nur förderlich sein.

Wieviel in dieser Hinsicht auf dem Spiele steht, ist ja längst ebenfalls Allgemeingut. Der eben veröffentlichte letzte Reichsetat gibt neue Zahlenbelege für den Abbau der Kulturretats, der immer wieder zu beklagen ist. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der für die Reichsbehördenbüchereien bei den einzelnen Etatabschnitten ausgewiesenen Mittel. Es finden sich bei:

	1924	1928	1930	1931	1932
Reichstag	25.000	75.000	85.000	85.000	65.000
Reichsministerium, Reichskanzler und Kanzlei	5.000	16.500	18.900	10.000	7.900
Auswärtiges Amt	225.000	361.500	295.100	250.000	214.900
Reichsinnen- ministerium	60.000	101.935	110.600	96.000	81.900
Reichswirtschafts- ministerium	29.000	72.500	71.000	70.000	55.900
Vorl. Reichs- wirtschaftsrat	—	1000	900	900	800
Reichsarbeits- ministerium	57.000	91.550	120.700	120.000	85.300
Reichswehr- ministerium	257.000	502.200	557.450	518.000	514.650
Reichsjustiz- ministerium	112.000	169.000	170.700	180.700	170.900
Reichsminister für Er- nährung u. Landw.	11.000	21.900	23.600	23.000	18.150
Reichsverkehrs- minister	8.000	20.330	22.200	21.150	18.700
Rechnungshof	—	—	—	—	—
Reichsschuldenverw.	6.000	10.000	12.000	12.000	9.000
Reichsfinanz- ministerium	824.000	1.141.000	1.109.200	1.025.500	878.500
	1.619.000	2.584.415	2.597.350	2.412.250	2.121.600

Der Abbau ist bitter, nachdem erst in den Jahren nach der Stabilisierung gerade angefangen worden war, überhaupt nennenswerte Beträge zur Verfügung zu stellen. Auch handelt es sich hier nur um die Beträge im eigentlichen Reichsetat. Der ganze Zusammenbruch in vollem Umfang würde erst erkennbar, wenn die Länder- und Gemeindeetats ebenfalls noch ausgezogen würden. Dazu fehlen zum größten Teil die Unterlagen; die Wiedergabe würde auch den verfügbaren Raum überschreiten. So muß das obige Beispiel genügen. Es steht aber auch danach schon fest, daß die wiederholten Eingaben des Börsenvereins in dieser Sache berechtigt und nötig waren. Hoffentlich haben sie Erfolg.

Literarischer Fernkursus.

Der Buchhändler-Verband »Kreis Norden« e. V. hat unter Leitung von Herrn Studienrat Mrugowski einen literarischen Fernkursus in 12 Briefen veranstaltet. Ich habe die Kursusbriefe gelesen mit der Absicht, ihren Wert für den Buchhändler kennenzulernen.

Die wissenschaftliche Kritik eines Literaturfachmannes würde sich mit der Auswahl der Literaturproben befassen müssen und danach die Fragestellungen und die Gesamtbesprechungen der verschiedenen Dichtwerke kritisch bewerten. Der Buchhändler lebt dagegen in ganz anderem Verhältnis zum Buch als der Literaturfachmann oder der Liebhaber. Der Buchhandel, sowohl Verlag wie Sortiment, stellen für die Bücher auf ihrem lebensnotwendigen Wege vom Schöpfer zum Leser eine Durchgangsstation dar. Herstellung und Vertrieb, also vor allem technische Aufgaben sind dem Buchhandel gestellt. Aber der Buchhändler darf doch nicht ausschließlich Techniker sein. Er muß sich entscheiden können, für welche von den vielen Werken, die sich ihm anbieten, er arbeiten will. Diese Aufgabe läßt sich nicht ohne geistige Schulung lösen. Dazu gehört literarische Urteilskraft, die in der Anlage angeboren sein muß, die aber erst durch Übung zur sicheren Anwendung gebracht werden kann. Für dieses Ziel scheint mir der »Literarische Fernkursus« ganz besonders geeignet.

Der Kursus führt an zehn Musterbeispielen durch das letzte Jahrhundert der deutschen Literaturgeschichte. Am Anfang steht Eichendorffs Novelle »Aus dem Leben eines Taugenichts«, den Schluß macht Ernst Penzoldts Roman »Der Zwerg«. Es wird nicht der An-

spruch erhoben, daß diese zehn Musterbeispiele wirklich sämtliche Literaturströmungen der letzten hundert Jahre vertreten, aber jedes von ihnen ist doch die typische Erscheinung einer Richtung. Jedes der behandelten Werke wird in ausführlicher Analyse durchgearbeitet, um in ihren Gehalt und die damit aufs engste verbundene Form einzudringen. Die einzelnen Literaturbeispiele werden dann verbunden mit ihrer weiteren zeitgeschichtlichen Umgebung. Nicht allein verwandte Literatur, auch Musik und Malerei werden einbezogen. Es wird also, ausgehend von einem Musterbeispiel der Literatur, auf die Erfassung des jeweiligen Zeitgeistes hingestrebt. Auch die einzelnen Beispiele der verschiedenen Epochen werden miteinander verglichen, um auf diese Weise eine klare Darstellung ihrer Eigentümlichkeiten zu erreichen.

Besonders bemerkenswert ist der erziehlige Grundgedanke, auf dem Herr Studienrat Mrugowski den Kursus aufgebaut hat. Der Kursusleiter wendet sich in der Hauptsache an die geistige Mitarbeit seiner Kursusteilnehmer, nicht an ihr Gedächtnis. Den Teilnehmern wird das Werk genannt, das bearbeitet werden soll. Gleichzeitig gibt der Leiter eine Reihe von Fragen an, deren Beantwortung nach dem Lesen des Werkes versucht werden soll. Diese Fragen sind so gestellt, daß ihre Beantwortung nur möglich ist nach einer wirklichen Vertiefung in das Werk. Der Absicht des Kursusleiters entspricht es, wenn die Teilnehmer sich zu den Fragen schriftlich äußern und sich dadurch selbst zu intensiverer Mitarbeit zwingen. Vierzehn Tage später, im nächsten Kursusbrief, erhalten die Teilnehmer eine Gesamtbesprechung, in der allerdings nicht die einzelnen Fragen des vorhergehenden Briefes beantwortet werden, aus der sich aber die Beantwortung der einzelnen Fragen herausfinden läßt durch genügende Vertiefung in die Besprechung. Denn dem Kursusleiter kommt es immer wieder auf tätige Mitarbeit an. Darum hat er für die Musterbeispiele auch die kurze Form der Novelle gewählt. Umfangreichere Romane können in dem vierzehntägigen Abstand, in dem die einzelnen Briefe einander folgen, nicht bewältigt werden.

Im letzten Brief äußert sich der Kursusleiter ausführlich über das von ihm gewollte Ziel dieses Fernkursus. Er will vor allem dem Teilnehmer den Weg zeigen, wie er zu einem eigenen Urteil über ein Literaturwerk gelangen kann. Herr Studienrat Mrugowski führt näher aus, wie Gehalt und Form das Kunstwerk ausmachen und beide in unlöslichem innigen Zusammenhang stehen. Der Gehalt bedingt die Form. So ist es verständlich, daß sich von der Form her in den inneren Kern, in den Gehalt einer Dichtung eindringen läßt. Es ist dies der sicherste Weg zu ihrer Wesenserfassung. Gerade diese Anregung zu eigener Erarbeitung eines Urteils macht den Kursus für den Buchhändler wertvoll. Auf die sachliche Richtigkeit seines gefühlsmäßigen Urteils kann er sich nicht immer unbedingt verlassen und ebenso unsicher ist es für ihn, sich auf das Urteil anderer zu verlassen. Gerade der geistig eingestellte Buchhändler, der seinen Beruf als kulturellen Beruf erlebt, wird selbständig urteilen wollen. Darum ist dieser Kursus für den noch jungen Anfänger geradezu notwendig und für den reiferen und erfahrenen Buchhändler wird er willkommene Bereicherung bieten. **H e d w i g N i e g e l.**

Friedrich der Große. Ein vaterländisches Jahrbuch. VIII. Jahrg. 1933. Halle a. S.: Vaterländischer Verlag. RM 1.—

Hofbuchhändler Hermann Desterwig, Mitarbeiter des Vaterländischen Verlages in Halle, hat dieses Jahrbuch in einer Zeit herauszubringen begonnen, als weite Kreise unseres Volkes die Notwendigkeit einer Wiedererweckung nationalen Empfindens noch nicht erkannt hatten. In rühriger Kleinarbeit ist es ihm gelungen, die maßgebenden vaterländischen Verbände für das Jahrbuch zu gewinnen. Durchdrungen von den Aufgaben seines Berufes hat Desterwig stets versucht, auch im Rahmen seines Jahrbuches Verständnis für buchhändlerische Kulturarbeit zu wecken. Und so kommen auch in diesem Jahrgange zwei bewährte Sprecher des Buchhandels zu Worte, **G e o r g M e r s e b u r g e r** und **H a y n o F o c k e n**, die hier eindringlich die Pionierarbeit des Verlegers wie des Sortimenters vor Augen führen. Jeder Buchhändler weiß, wie ahnungslos das Publikum oft über die Abgrenzung der Aufgaben und Pflichten des Sortimenters wie des Verlegers ist. Man kann daher nur wünschen, daß viele den Artikel »Pioniere deutscher Kultur« lesen und mit größerem Verständnis an den Buchlauf herangehen. Im übrigen sind als Mitarbeiter führende vaterländische Persönlichkeiten mit fesselnden abwechslungsreichen Beiträgen vertreten. Als Hausbuch für die Familie gedacht, nimmt es auf die Interessen der Frau, des Mannes, wie der heranwachsenden Jugend Rücksicht. Jedem bietet es Anregung und Belehrung. Dem vertreibenden Buchhandel, soweit er Beziehungen zu nationalen Verbänden besitzt, kann nur empfohlen werden, sich der Verbreitung des Jahrbuches anzunehmen.

H a n s S c h r o e d e r.

Gebührentafel für Postpakete nach dem Ausland†).

Stand vom 6. Oktober 1932 * Gebührensätze in RM. und RPf.

Nach	bis 1 kg	über 1-5 kg	über 5-10 kg	über 10-15 kg	über 15-20 kg	Zollinh.-E. d. = deutsch, fr. = französi.	Nach- nahme bis RM	Wert- angabe bis RM	R = Rechng. erforderlich. Sp = Sperrgut zulässig. D = Dringend zulässig. Nachnahme und Wert- E = Eilbote zulässig. angabe mit * nur nach L = Luftpostpakete zulässig. bestimmten Orten.
Ägypten (ohne Sudan) üb. Schweiz u. Italien	2.30	3.60	6.80			2 fr.	40 L	800	R zu dem Begleitpapier E
Ägypten über Hamburg	1.65	2.60	4.85	Postfr.-St. zul.		2 fr.	40 L	5600	
Albanien üb. Schweiz u. Italien	1.80	2.80	5.40	—	—	1 fr.	200 S	800	Sp
Algerien über Frankreich	1.10	1.80	3.40	5.—	6.60	2 fr.	800	1600*	E
Argentin. Republik üb. Hamburg ⁹⁾	2.30	3.50	6.10	8.70 ¹⁾	11.40 ¹⁾	2 fr.	—	4000	¹⁾ nur nach Buenos Aires u. Rosario de Santa Fé
Australischer Bund üb. Bremen	2.40	4.50	5.30	Postfr.-St. zul.		1 d.	—	1000	R einlegen (Handelsrechn. n. d. Zollvorchr.)
⁹⁾ Belgien ⁹⁾	1.—	1.55	2.65	3.85	5.—	2 d.	600	unbegr.	D E L Sp
Brasilien über Hamburg	2.40	3.35	5.40	Postfr.-St. zul.		1 fr.	—	1600*	
Bulgarien über Jugoslawien	1.80	2.60	4.90	7.10	9.30	4 fr.	—	800	R einlegen Sp
Chile über Bremen	2.40	3.65	6.40	Postfr.-St. zul.		2 fr.	—	1000*	E
⁹⁾ Dänemark ⁹⁾	1.—	1.55	3.—	4.80	6.80	1 d.	800	unbegr.	R unmittelbar übersenden D E L Sp
⁹⁾ Danzig (Gebiet d. Freien Stadt) ⁹⁾	— .80	— .80	2.—	3.50	5.—	1 d.	1000	unbegr.	D E L Sp auch unveriegelte W bis 300
Ecuador über Bremen	2.40	3.35	5.40	7.50 ¹⁾	9.70 ¹⁾	2 fr.	—	240* od. 1000 ft. B.	R unmittelbar überf. L — ¹⁾ nur nach Bahía, Esmeraldas, Guayaquil, Monta, Quito
⁹⁾ Estland über Stettin, Seeweg	1.40	2.15	4.—	5.90	7.90	2 d.	800	2400	E L
Estland über Litauen, Landweg	1.65	2.60	5.—	7.40	9.80	3 d.	800	4000	
Finnland über Stettin od. Lübeck Finnland üb. Sahnitz, Schweden	1.50 1.90	2.55 3.20	4.40 5.80	7.80* 9.90*	10.65* 13.40*	1 d. 1 d.	800 800	2400 unbegr.	D E L Sp *) nur nach Postorten
⁹⁾ Frankreich mit Monaco ⁹⁾	— .85	1.40	2.60	3.75	4.90	1 fr.	800	1600	D nur nach Elsaß-L., E Sp
Griechenland üb. Tschechosl., Un- garn u. Jugoslawien	1.60	3.05	5.50	Postfr.-St. zul.		2 fr.	—	800	nur Nordgriechenland - Saloniki - R. Abschrift, L
Griechenland üb. Schweiz u. Italien	1.85	3.65	6.60	„		2 fr.	—	800	„ übriges Griechenland - Athen - R. Abschr., L
⁹⁾ Großbritannien: London und Vororte ⁹⁾	2.05	2.40	4.60	8.45	10.50	1 d.	800	unbegr.	über Belgien durch die Kontinentalagentur R mit 2 Durchschl. z. d. Begleitp. od. unmittelb. D nur bis zu der Grenze, Sp R mit 2 Durchschl. E L
Übrige Orte einschließl. Nord- irland und Schottland ⁹⁾	2.20	2.55	5.80	9.15	11.40	1 d.	800	„	
durch brit. Post üb. Emmerich ⁹⁾	2.20	2.60	4.80	—	—	1 d.	800	1600	
Irak (Mesopotamien) üb. Schweiz	3.10	5.25	9 kg 12.—	Postfr.-St. zul.		3 d.	—	1600*	R unmittelbar überf.
Irland (Freistaat) durch irische Post über Hamburg	1.50	3 kg 2.35	5 kg 2.75	über Belgien u. Niederl.		1 d.	—	800	R E
Island über Dänemark	2.—	3.20	5.80	—	—	1 d.	800	unbegr.	R (nicht bei Büchern, Zeitschriften)
Italien üb. Schweiz oder Österr.	1.40	2.20	4.20	Postfr.-St. zul.		1 fr.	430	800	D durch E nur bis 5 kg L Sp
Japan über Hamburg	2.05	3.50	6.30	Postfr.-St. zul.		1 fr.	800	2400	E R Durchdruck der Handelsrechn. beifügen
Japan über Schweiz	2.40	4.—	7.40	—	—	2 fr.	800	1600	
Jugoslawien	1.50	2.25	4.25	6.30	8.30	2 d.	—	unbegr.	R E D bis 10 kg L Sp
Kanada üb. Hamburg od. Bremen	1.45	3 kg 2.60	5 kg 3.10	8 kg 5.45	Postfr.- St. zul.	1 d.	—	1000 ft. B.	R bei Handelswaren zum Verkauf auf vor- geschr. Formblatt unmittelbar überf.
Kanar. Inseln (span.) üb. Hamburg	2.—	2.85	5.—	Postfr.-St. zul.		3 fr.	—	1000 ft. B.	Palettaufgabe-Nr. auf den B.-Z. in der rechten oberen Ecke vermerken.
Kapverdische Inseln (port.) über Hamburg oder Portugal	2.05	3.20	—	—	—	2 fr.	800*	800	E B.-Z. angeben, ob Inhalt zum Privat- gebrauch oder zu Handelszwecken.
Kolumbien über Hamburg	2.40	3.75	6.10	9.10	11.80	20 kg 2 fr.	—	1000 ft. B.	nur nach Barranquilla, Buenaventura, Carta- gena u. Tumaco, R
Alle anderen Orte	2.40	3 kg 5.15	5 kg 6.75	10 kg 11.50	15 kg 17.70				
Kuba über Hamburg	1.85	2.60	—	—	—	2 fr.	—	1000 ft. B.	R (6 Konsul.- und 1 Handelsr.) E 40 RPf.
Lettland über Stettin, Seeweg	1.30	2.—	3.80	5.60	7.40	2 d.	800	2400	R unmittelbar überf. L
Lettland über Litauen, Landweg	1.40	2.20	4.20	6.20	8.20	3 d.	800	4000	
⁹⁾ Litauen und Memelgebiet ⁹⁾	1.20	1.80	3.40	5.20	7.20	2 d.	800	4000	L Sp
⁹⁾ Luxemburg	— .50	— .80	1.80	3.20	4.15	2 d.	800	unbegr.	R einlegen D E Sp
Madeira (port.) über Hamburg	1.50	2.30	4.30	Postfr.-St. zul.		2 fr.	800*	800	E
Malta (brit.) üb. Schweiz u. Italien	1.90	3.—	5.80	Postfr.-St. zul.		1 fr.	—	800	2 R bei Handelsware unmittelbar überf.
Mexiko über Hamburg	1.95	2.75	5.20	7.70	10.30	1 fr.	—	1000 ft. B.	gewöhnliche R einlegen
⁹⁾ Niederlande durch niederl. Post	1.—	1.60	2.90	—	—	3 d.	800	1600	R E D L
⁹⁾ Niederlande durch Van Gend & Loos in Emmerich	—	1.55	3.—	4.50	6.35	1 d.	800	*) un- begr.	R E *) nur bei Geld, Gold, Silber, Edel- steinen, sonst nur W. 1000 ft. Wert.
Niederl. Indien üb. Bremen	3.05	4.40	7.25	Postfr.-St. zul.		2 d.	800	800	E
⁹⁾ Norwegen über Dänemark ⁹⁾	1.70	2.90	5.20	8.40	11.60	1 d.	800	unbegr.	R einlegen, E, D nur über Schweden, L
⁹⁾ Norwegen über Hamburg ⁹⁾	1.55	2.60	4.60	7.60	10.40	1 d.	800	„	
⁹⁾ Österreich unmittelbar ⁹⁾	— .50	— .80	1.60	2.40	3.20	1 d.	—	unbegr.	R einlegen E D L Sp
Palästina (brit. Verw.) über Schweiz, Italien	2.20	3 kg 3.45	5 kg 3.80	10 kg 7.40	Postfr.- St. zul.	2 d.	—	800	R (Handelsr.) übersenden oder einlegen. E
Palästina (Ostjordanland) über Schweiz, Italien	2.45	3.90	4.20	7.60	„	2 d.	—	1000 ft. B.	
Polen unmittelbar	1.—	1.80	3.20	5.05	6.65	2 d.	—	800	E D Sp L Wert i. d. Zollinh.-Erkl. i. poln. Währg.



Anzeigen-Teil

Preisherabsetzung!



Preisherabsetzung!

Um weitesten Kreisen die Anschaffung der gerade in jetziger Zeit für jeden Geschichtsfreund unentbehrlichen Werke

Prof. Dr. Heinrich Wolf's

Angewandte Geschichte

zu ermöglichen, wurde eine weitere erhebliche Preisherabsetzung vorgenommen. Der Ganzleinenband kostet nunmehr **RM 5.40 bzw. RM 6.—**

Vorzugspreis für alle 6 Bände RM 32.—

- Bd. 1: **Angewandte Geschichte.** Eine Erziehung zum politischen Denken u. Wollen. 10., verb. u. erweit. Aufl. (28.—37. Tauf. der Gesamtaufl.) 480 S. Ganzleinen **RM 5.40**
- Bd. 2: **Angewandte Kirchengeschichte.** 3000jähriger Kampf gegen Priesterherrschaft und Priestertkultur. 2. Auflage. 443 S. Ganzleinen **RM 5.40**
- Bd. 3: **Angewandte Kulturgeschichte** in Mythos, Sage u. Dichtung. 339 S. Ganzleinen **RM 5.40**
- Bd. 4: **Weltgeschichte der Lüge.** 4. Auflage. 437 S. Ganzleinen **RM 6.—**
- Bd. 5: **Angewandte Rassenkunde.** (Weltgeschichte auf biologischer Grundlage.) 428 Seiten mit 51 Abbildungen und 15 Tafeln. Ganzleinen **RM 6.—**
- Bd. 6: **Weltgeschichte der Revolutionen und das Recht des Widerstandes.** 388 S. Ganzleinen **RM 6.—**

Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

Leipzig.



Verlag Theodor Weicher.

Ulrico Hoepli, Verlag, Mailand

Soeben erschien:

Carbone, D., Microbiologia industriale, ad uso degli studenti e dei tecnici dell'industria. In 8°, pag. XX—316 mit 114 Illustr., davon 1 farbig. Lire 28.—

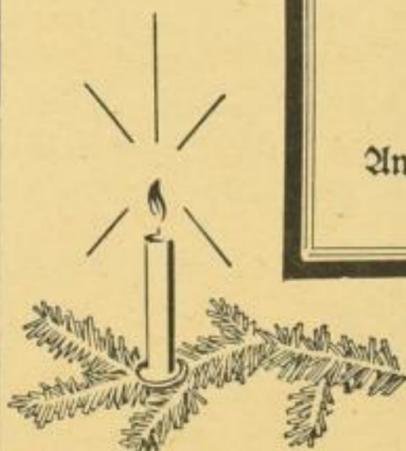
„Als Geschenk das Schönste, was es gibt!“ (Münchn. N.N.)

Durch die weite Welt

das billige Jugend-Jahrbuch: RM 5.60

Z

Franckh / Stuttgart



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift »Nimm und lies!«

Die
 Weihnachtsnummer
»Nimm und lies!«

erscheint
 Ende Oktober

*
 Anzeigenschluß: 17. Oktober

Z **Seht aktuell**
 Die

Kleinwohnhaus - Siedlung
 unter besonderer Berücksichtigung der verwaltungs-, hoch- und tiefbautechnischen Arbeiten

von Amtsbaumeister **Stelz.**

Der Verfasser genießt in Berufskreisen einen ersten Ruf. Das Werk ist besonders als Nachschlagewerk und Hilfsbuch bei Aufstellen von Kostenschätzungen für hoch- und tiefbautechnische Ausführungen bearbeitet.

Mit 20 Abbildungen. RM 3.50 orb. Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H.,
 Feudingen, Kr. Wittgenstein.

An Schulen und Vereine können Köhlers Illustrierter **Flotten-Kalender 1933**

Köhlers Illustrierter **Kolonial-Kalender 1933**

bei Sammelbestellungen von mindestens 13 Expl. durch eine Hand zum Vorzugspreis von 1.05 RM geliefert werden.

Minden i. W., Okt. 1932.

Wilhelm Köhler Verlag.



In großer Auflage
soeben erschienen:

Nürnberger Tierfreundkalender 1933

herausgegeben vom Tierschutzverein Nürnberg
in Verbindung mit dem Jugendschriften-Aus-
schuß des Bezirkslehrervereins Nürnberg
Mit Bildschmuck von **Richard Rother**
Ladenpreis 20 Pfg.

Mit mehrfarbigem Umschlag

Der Tierfreundkalender, welcher sich nun zum 8. Male anschickt,
zu seinen kleinen und großen Freunden in Schule und Haus zu
wandern, ist wieder von höchstem literarischen Wert. Er sollte
in keiner Schule und in keiner Familie fehlen.

Der Ladenpreis wurde auf 20 Pfg. herabgesetzt.

... er ist bisher unübertroffen.

Bad. Schulzeitung v. 22. VIII. 1931

Wir bitten, sich dafür mit zu verwenden.

Bestellzettel.



Nürnberg

Verlag der
Friedr. Kornschen Buchhandlung



Leseproben der Deutsch- Kirche umsonst!

Unter der Presse befindet sich ein Werbeblatt für die Bücher der
Deutschkirche. Es ist eine mit Drahtklammern geheftete 16 Seiten
umfassende Schrift in Oktavformat. — Die Schrift enthält in
der Hauptsache ausführliche Leseproben aus folgenden Büchern
und Schriften der Deutschkirche:

Niedlich, Märchenbuch

Bösch, Adel

Schellenberg, Ungleiche Streiter

Preis ord. je 4 RM, fein gebunden in Leinen.

Falck, Wie die Bibel entstand

Bode, Wodan und Jesus

Gerstenhauer, Was ist Deutsch-Christentum?

Preis ord. je 1 RM, geheftet. Ferner:

Anderßen, Der deutsche Heiland

Preis ord. 2 RM geheftet



Verlangzettel anbei.



Dieses zugkräftige Werbemittel stellen wir den Herren Sorti-
mentern kostenlos zur Verteilung an die Kundschaft zur Verfügung.
Rechtzeitige Aufgabe des Bedarfs erbeten, da verspätet
einlaufende Bestellungen wahrscheinlich nicht berücksichtigt werden
können.

Verlag der Deutschkirche, Berlin-Schlachtensee 52

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Nikodemus

National- sozialismus

und

Luthertum

Broschiert RM 1.35

Publikum und Presse urteilen:

Die gedankenreiche und lebendig geschriebene
Schrift verdient beachtet und verbreitet zu werden.

(Geh. Rat. Prof. D. Dr. H. Schwarz in „Volk u. Kultur“)

Die Schrift ist typisch für einen sehr weiten Kreis
ernster und ringender Menschen und als Warnung
für die Kirche notwendig und gut.

(Tägliche Rundschau, Berlin)

Der Verfasser sucht nicht mit dogmatischer Schärfe
und althergekommenen Phrasen in den tiefsten
Tiefen der Dinge zu schürfen, sondern die Perspek-
tiven, aus denen er die Zusammenhänge erblickt, er-
geben überraschende Gesichtspunkte. Ein Buch, das
nur auf das wärmste empfohlen werden kann.

(Göttinger Hochschulzeitung)



Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Ein neuer Steuben-Band:

Tecumseh und der Lederstrumpf

Wer jemals Lederstrumpf-
Geschichten las, den reizt
dies neue Buch!

Die Presse von ganz rechts bis links, die Literaturblätter, die Lehrer,
die Jugendprüfungsausschüsse, die Beratungsstellen für Volksbüchereien —
alle empfehlen einmütig

Fritz Steubens neuartige Indianerbücher

und die Jugend ist begeistert davon!

Die früheren Bände erscheinen schon wieder in Neuauflagen:

Fritz Steuben: Der fliegende Pfeil

Fritz Steuben: Der rote Sturm

Graves-Steuben: Emir Dynamit

Bilder aus dem Leben des Obersten Lawrence

Zur Werbung: achtseitige illustrierte Prospekte / vierseitige Prospekte mit Urteilsauszügen



FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG / STUTTGART



634*

Es gelangte zur Ausgabe die
6., neubearbeitete Auflage
Matthias
Das neue deutsche
Wörterbuch

Mit Unterstützung des Deutschen Sprachvereins, Leipziger
Korrektorenvereins und des Oberkorrektors der Reichs-
druckerei. 6., neubearbeitete Auflage. Oktav. 450 Seiten.
Beforgt von **Jos. Lammertz** u. **Karl Quenzel**

In
Leinen **285**
RM

*Der „Matthias“ ist das beste und billigste Volkswörterbuch für
Schule, Amt, Büro und Haus. Glänzende Urteile von maßgebenden
Schulmännern, Sortimentern und Privatleuten bestätigen immer
wieder seine Brauchbarkeit, Gediegenheit und Billigkeit.*

*Wir haben den „Matthias“ im Unterricht benutzt, seine Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit festgestellt . . . Ich
halte die ganze Anlage und die Ausführung des Buches für äußerst glücklich, und durch die Neubearbeitung
hat es fraglos in jeder Beziehung noch gewonnen.* Oberstudiendirektor Dr. Bojunga, Homburg v. d. H.

*Ich habe es geprüft und für so vorzüglich bei seiner Preiswürdigkeit gefunden, daß ich es in Zukunft als
Schulbuch für den Deutschunterricht verwenden werde . . .* Stud-Assessor Saupe, Kamenz i. Sa.

*. . . das ich für den Schulgebrauch für sehr geeignet halte, nicht zuletzt des billigen Preises wegen. Ich werde
es in den Schulen wärmstens empfehlen.* Schulrat Busse, Burgdorf i. Hann.

*Ich bestätige Ihnen gern, daß ich es für ein ganz vorzügliches und vor allem für den Schulgebrauch wie das
Leben sehr „praktisches“ Buch halte. Es enthält alles und jedes, was von einem solchen Werke nur verlangt
werden kann.* Stud.-Rat Kuhle, Leverkusen-Wiesdorf



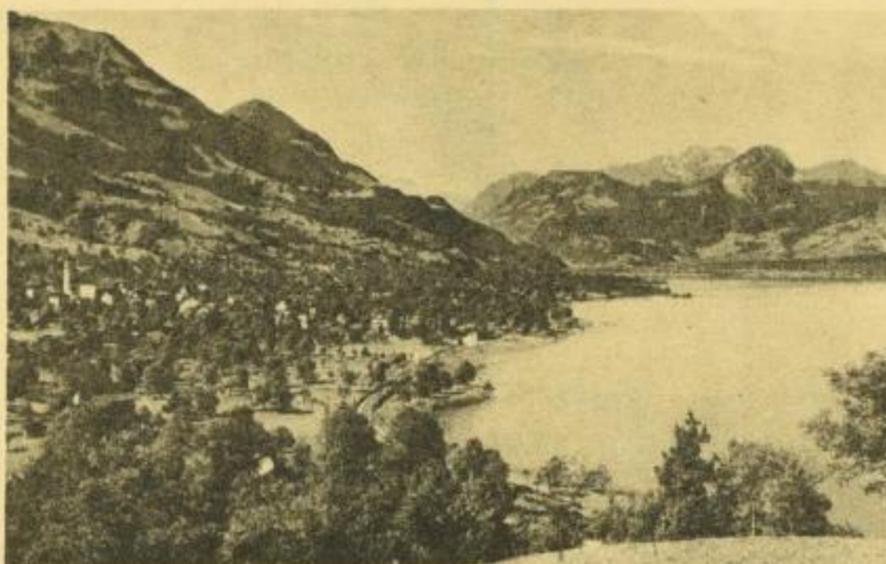
Jetzt zum Schulbeginn ist die günstigste Zeit zur Werbung:
Plakat — Schulrundschriften — Sammel-Listen — Neue Prospekte kostenlos!
Bitte zu verlangen!



HESSE & BECKER VERLAG IN LEIPZIG C 1

★
GROTE
VERLAG★
GROTE
VERLAG

Neuerscheinung!



Heinrich Federer

Geschichten aus der Urschweiz

Gesammelte Werke in Einzelausgaben Band 11
8°, 335 Seiten. Geheftet 4.20 M, in Leinen 6 M, in Halbleder 8 M

Der neue Band von Federers Gesammelten Werken vereint zum erstenmal die bisher verstreuten geschichtlichen Erzählungen des 15. und 16. Jahrhunderts, denen der „Bruder Klaus“, der große schweizerische Einsiedler Niklaus von Flüe, den Hintergrund gibt.

Federer hat ein ungeheures, ihm von der Wissenschaft bestätigtes geschichtliches Wissen gehabt, aber er hat es nie als Ausstattung in seine Dichtung hineingestopft. Seine geschichtlichen Erzählungen sind gerade in dieser Beziehung von einer im guten Sinne modernen Unbeschwertheit, die nur das immer gültige Menschliche hervorkehrt. Und da sie in seiner Heimat, im bergschönen Obwalden mit seinem stillen See und seinen glockenreichen Dörfern spielen, hat er sie mit besonderer Liebe umkleidet. Himmel und Erde, Vergangenheit und Zukunft reichen sich in ihnen brüderlich die Hand.

Vorzugs **Z** Angebot

G. Grote • Verlag • Berlin

BEUCKE

★
GROTE
VERLAG★
GROTE
VERLAG

Zur Weiterbildung des Buchhändlers
Zum Selbststudium f. literar. Interessierte

empfehlen wir den

LITERARISCHEN FERNKURSUS DES BUCHHÄNDLER-VERBANDES „KREIS NORDEN“

bearbeitet von Alexander Mrugowski
als

praktische Anleitung zum eigenen literarischen Urteil

Preis für 12 Briefe inkl. Porto u. Verpackung RM 6.—
Der Betrag ist im voraus zu zahlen an unser Postscheckkonto.

Thema: Die deutsche Novelle des
19. und 20. Jahrhunderts

Behandelt werden Novellen von:

Eichendorff

Keller

C. F. Meyer

Storm

G. Hauptmann

Fontane

Liliencron

Th. Mann

Stehr

E. Penzoldt

12 Kursusbriege, am 1. und 15. jedes
Monats, mit Ausnahme des
Dezembers und der 1. Hälfte
des Januars, **ab Oktober**
erscheinend

Die Lektüre jeder Novelle wird durch geschickt ausgewählte
Fragen in dem vorhergehenden Brief vorbereitet.

Jede Novelle wird nicht nur vom inhaltlichen und zeit-
geschichtlichen, sondern auch vom formalen, kompositio-
nellen, stilistischen und sprachlichen Gesichtspunkt aus
behandelt

**Vom Bildungsausschuß des Börsen-
vereins empfohlen**

Siehe Börsenblatt vom 11. August 1932



Zu beziehen durch

die **Geschäftsstelle des Buchhändler-
Verbandes „Kreis Norden“**

Hamburg I, Große Bäckerstraße 13/15"



Deutscher Hort-Verlag
Dessau.

Auslieferung:
R. F. Koehler.

Demnächst wird ausgeliefert:

E. Wisura

Im

Namen

des

Gesetzes!

Preis

geh. RM 3.50

Ganzleinen RM 5.—

Das Erlebnishuch eines Sudetendeutschen. Tsche-
chische Polizei u. Staatsanw. beschlagnahmten u.
verbrannten sämtliche Werbeschriften! / „Dies
Berk wird von Stube zu Stube rasen“ schreibt
die Manuskriptkritik. — Hunderte Zeitungen und
Zeitschriften sagten ausführliche Würdigung zu! Massen-
auflagen und Übersetzungen in 5 Sprachen in
Vorbereitung. / Der verstorbene Psychologe Prof.
A. Forel sagt über den Verfasser: „Trotz Hohn und
Vorurteilen gehört denjenigen Mutigen, die richtig
voraussehen, die Zukunft — und zu diesen ge-
hört E. Wisura.“ / Aus dem Inhalt: Der Welt-
krieg / Nießsche / Vor Gericht / Landesverrat / Ketten
und Schlüssel / Kerkernadeln / Spionenriecher Dr. C. /
Barbarenjustiz Der RWB-Prozeß / Spione und
Deutschenfresser / Das Urteil / Das Vaterland.

Prospekte und Leseproben!

Ⓩ

DER NEUE

BÜRGER

Weltanschauung des modernen Menschen

Nachdem wir vier Wochen nach Erscheinen bereits den ersten Nachdruck (12.-15. Tsd.) ausgeliefert haben, drucken wir jetzt

den zweiten Nachdruck:

16.-20. Tausend!

Ullstein A.-G., Berlin.



Zu seinem 70sten Geburtstag (30. Oktober) bietet der Altmeister der historischen Forschung Friedrich Meinecke gewissermaßen als Festgabe eine abschließende Zusammenfassung seiner Lehre in dem soeben zur Ausgabe gelangenden Werke dar:

Staat und Persönlichkeit

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **Friedrich Meinecke**

RM 6.50, Ganzleinen RM 7.50

Was bedeutet die Persönlichkeit für die geschichtliche Welt, und was bedeutet die geschichtliche Welt für die Entwicklung der Persönlichkeit? Auf diese Fragen findet Meinecke die Antwort im Gang durch die Geschichte.

Von der idealistischen Philosophie aus, über Kant, Fichte und Hegel entwickelte sich die Geschichtswissenschaft bis zur modernen, leidenschaftlich umkämpften Problemstellung: Kollektivismus oder Individualismus.

Der Verfasser zeigt, daß das eiserne Kausalgeseß, in dessen Bande wir das geschichtliche Leben ausnahmslos geschlagen sehen, seine eigentliche letzte Wurzel doch in den Tiefen des menschlichen Geistes hat.

Kommissionsexemplare für die Auslagen und zum Ansichtsversand sowie Prospektte stehen zur Verfügung.

G. G. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

Z

Soeben erschien der abschließende III. Band des Werkes von

Walther Siegfried (Schillerpreissträger)

Aus dem Bilderbuch eines Lebens

mit zahlreichen ein- und mehrfarbigen Bilderbeigaben. 280 Seiten. Großoktav RM 8.70

Die Kritik des gesamten deutschen Sprachgebietes erklärt übereinstimmend diese glänzende Schilderung der Zustände, Persönlichkeiten und Geschehnisse der letztvergangenen Jahrzehnte als ein

Kulturdokument ersten Ranges

Der Reichtum und die Mannigfaltigkeit der Erlebnisse, die Gesinnungshöhe des Autors und seine vollendete Darstellungskunst machen das Werk jeder Art von Lesern zum hohen Genuß.

Verlag Ashmann & Scheller, Zürich

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer

Z Z

Genormter buchhändlerischer Bestellzettel

Die endgültige Fassung des Bestellzettels ist im Börsenblatt vom 20. September abgebildet. Er wird in zwei Farben hergestellt, nämlich gelblich für die allgemeinen und rosa für die empfohlenen Bestellungen. Die Abgabe erfolgt nur an die Mitglieder des Börsenvereins, und zwar können die Zettel perforiert, in Blocks zu 100 Stück oder als Postkarten bezogen werden.

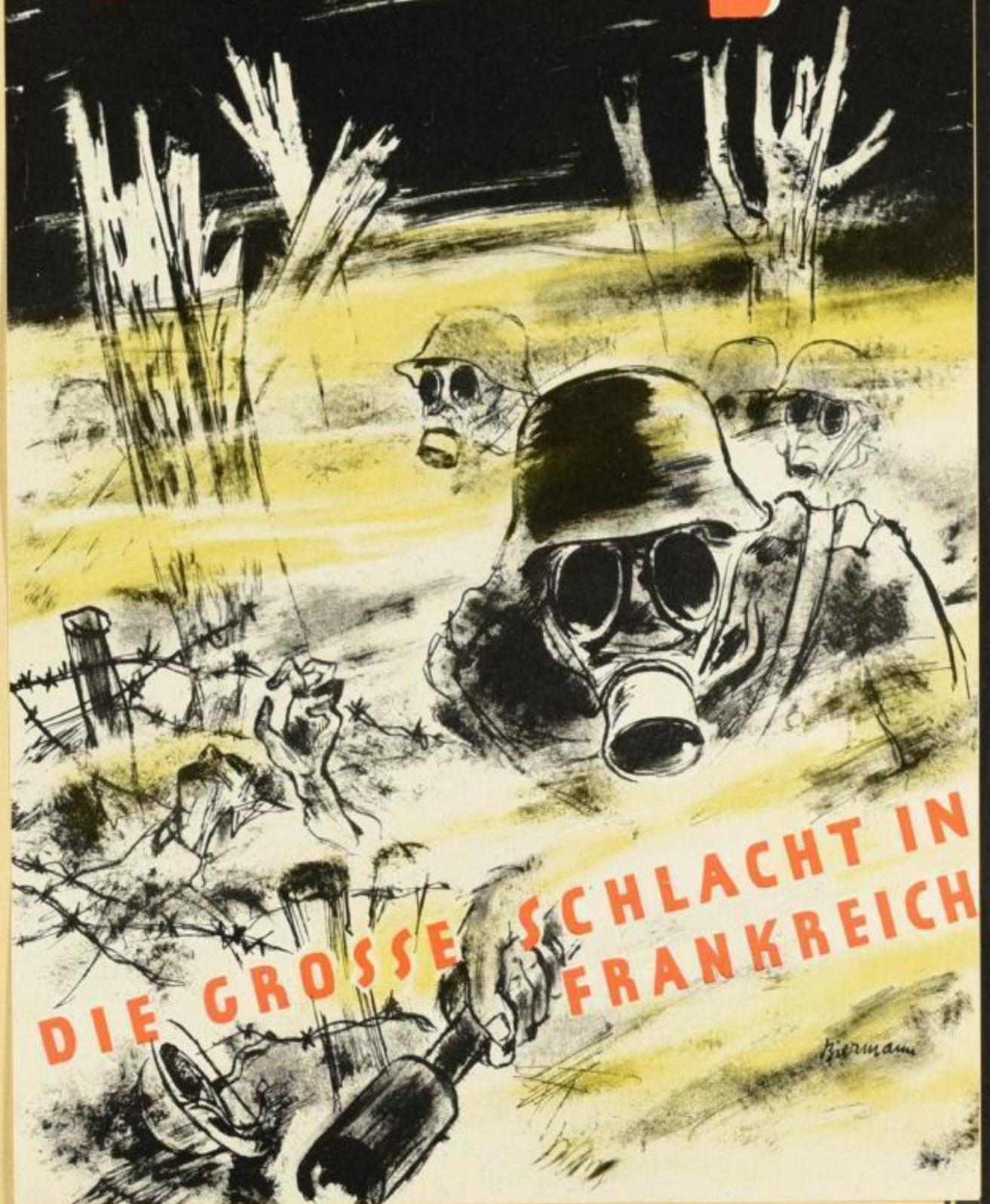
Bezugsbedingungen siehe

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

G U S T A V G O E S
der Tag X

In einem Epos von gigantischer Wucht und visionärer Gestaltungskraft schildert Gustav Goss hier die »Große Schlacht in Frankreich«, jene schicksalsschweren Tage und Wochen des Frühjahrs 1918, in denen das deutsche Heer zum letzten Sturm antrat.



Kartoniert RM 3.50

Leinen RM 4.20

mit 16 Kampfaufnahmen

1.—8. Tausend

Wir vertrauen auf das deutsche Sortiment und hoffen, daß es sich für dieses bedeutende Buch mit besonderer Hingabe einsetzen wird. 1200 Zeitungen bringen Vorabdrucke. Die Verbände der Frontkämpfer bieten für besonders rührige Kollegen besondere Absatzmöglichkeiten.

VERLAG TRADITION WILHELM KOLK · BERLIN

PAUL COHEN - PORTHEIM †

In einem Augenblick, wo das Werk dieses geistvollen Essayisten, das längst die Aufmerksamkeit der europäischen und amerikanischen Welt geweckt hatte, durch zwei neue wertvolle Dokumente bereichert werden soll, hat der Tod den Zweiundfünfzigjährigen vor der Zeit dahingerafft.

Wir sind für Deutschland und die deutsch sprechenden Länder Hüter dieses Erbes geworden, soweit es unserem Verlage anvertraut ist. Wir wissen, daß den Büchern Cohen-Portheims noch auf Jahre hinaus Wirkung in die Breite beschieden sein wird und werden deshalb auch sein vielbeachtetes Erstlingswerk, das 1920 unter dem Titel ASIEN ALS ERZIEHER bei uns erschien, demnächst in neuer Form wieder auflegen.

Anfang November erscheint aus der Feder des Verstorbenen erstmalig:

LONDON*)

Mit 70 Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers
Kart. RM 3.75, in Leinen RM 4.50

Dies Buch bedeutet die Entdeckung einer Stadt, die dem Kontinentalen so manches Rätsel aufgibt. Es wendet sich an alle, die London kennen oder kennenlernen wollen; aber auch an jene, die in London das Herz einer Weltkultur und der britischen Weltherrschaft belauschen möchten. Dies Buch konnte nur von jemandem geschrieben werden, der wie Cohen-Portheim seit langem Mittler zwischen der englischen und deutschen Geisteswelt gewesen ist und nun in die strömende Fülle seines Geistes auch das Erlebnis von London einbeziehen konnte.

Früher erschienen:

PARIS

Mit 16 Tafeln nach Aufnahmen von Sasha Stone
Kart. RM 3.75, Leinen RM 4.50

Das Buch ist der charmanteste, unaufdringlichste Führer, den man sich wünschen kann.

Hans Siemsen im 8 Uhr-Abend-Blatt

ENGLAND

DIE UNBEKANNTE INSEL
Kart. RM 3.75, Leinen RM 4.50

Ein Buch, das auf dem Wege ist, klassisch zu werden.

Saturday Review

*)Eine Lieferung des Buches nach England und den englisch sprechenden Ländern ist nach Vereinbarung mit dem englischen Verleger nicht zulässig

Gesamtauslieferung durch F. Volckmar, Leipzig. Für Berlin: Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68 / Österreich: Leopold Heidrich, Wien / Holland: Meulenhoff & Co., Amsterdam / Dänemark: P. Haase & Søn, Kopenhagen / Ungarn: Béla Somlo, Budapest / Schweiz: Schweizer. Vereinsortiment, Olten / Polen: Kosmos sp. z. o. o., Poznan / Spanien: Rud. Kadner, Madrid

Sonderprospekte über die Bücher Cohen-Portheims auf Wunsch

Ⓜ

Ⓜ

KLINKHARDT & BIERMANN / BERLIN W 30

M I T T E N O V E M B E R E R S C H E I N T

PAUL COHEN-PORTHEIM

DIE

ENTDECKUNG

EUROPAS

Das klar geschriebene Buch versucht neue Wege zu einer Wiedergenesung Europas zu finden. Nach einer temperamentvollen und plastischen Schilderung der Größe und Bedeutung der europäischen Zivilisation wird uns der Verfall des Nachkriegseuropas vor Augen geführt. Aus tiefer Erkenntnis und feinem Verständnis für Europas Lage bringt uns der Verfasser zu Bewußtsein, daß das amerikanische oder russische Ideal, nach dem viele Menschen sehnsüchtig als dem einzig möglichen Vorbild blicken, für Europa abzulehnen ist. Nur in einem Wiedererwachen der europäischen Staaten, die sich auf sich selbst und auf ihre alte Tradition besinnen müssen, sieht er eine Hoffnung für die Wiedergeburt Europas. Die ungemein fesselnden Erinnerungen des viel gereisten und mit berühmten Menschen persönlich bekannt gewordenen Autors geben dem Buch einen farbigen Rahmen und machen es zu einem der lesenswertesten Werke für jeden, dem das Schicksal Europas am Herzen liegt.

PAUL NEFF VERLAG

Ⓜ

550 Seiten Großoktav. Kartoniert M 5.—, in Ganzleinen M 6.50

Sobald erschienen

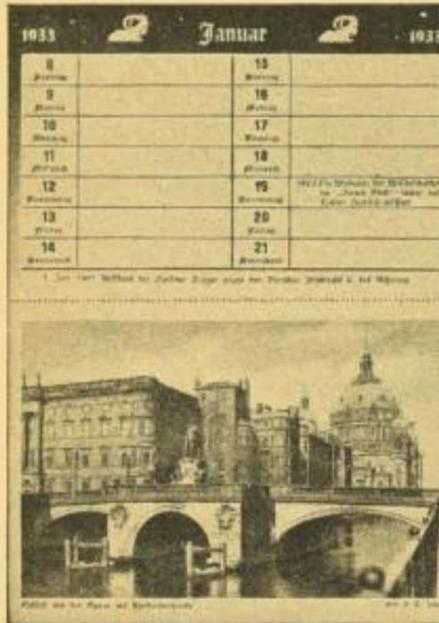
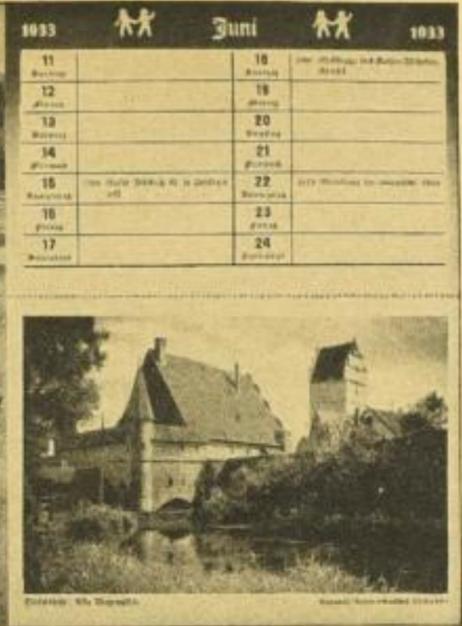
Karten-Kalender 1933 Deutsches Vaterland

enthaltend:

28 Tiefdruckpostkarten, 4 Vollbilder, 1 Notiz-abreißkalender mit Daten aus der Geschichte Deutschlands und dem Leben bedeutender Deutscher. Auf der Rückseite Gedichte und erläuternde Beschreibungen der Bilder. Außerdem ein Photowettbewerb.

Nur RM 1.50

Für die Heimatkunde



Karten-Kalender 1933 Berliner Bilder

mit

28 Tiefdruckpostkarten, 4 Vollbildern, 1 Notiz-abreißkalender, der für Berlin bedeutsame Daten auf-führt. Auf der Rückseite befinden sich Bildbeschreibungen, Berliner Witze und Anekdoten. — Bearbeitet von einem anerkannten Berliner Geschichtsforscher.

Außerdem ein Photowettbewerb.

Nur RM 1.50

Verlag Georg Schauer, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 8

Wichtig für Landwirte und Konservenindustrie.

Gurkenanbauwinke

von F. Stoffert, Gartenbauinspektor, Peine
herausgeg. von der Einkaufsgesellschaft der Deutschen
Konservenindustrie m. b. H., Berlin-Braunschweig

Ladenpreis 20 Pfg. **Z**

E. Appelhans & Comp. / Braunschweig
(Rud. Stolle u. Gust. Roselieb)

Am 29. Oktober wird Flake 50 Jahre alt!
Die führende Presse bringt größere Artikel!
Stärkste Beachtung erfährt:

Otto Flake (Leben, Werk, Gestalt, Beispiel)
von E. Möwe. Und: Nationale Erziehung von
Otto Flake. (In 1 Bde.) Lwd. 2.80, kart. 1.80
(Die alten Ladenpr. sind hierdurch aufgehoben.)
W. R. Lindner Verlag / Leipzig O 5 **Z**

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind
um schnellstes Erscheinen zu er-
möglichen, stets **Schriftleitung des Börsenblattes.**
zu senden an die

DAS
spannendste
WERK

Ende Oktober erscheint:

Eine neue Spielfibel

von

Tom Seidmann-Freud

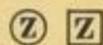
Die erste Rechenfibel enthielt die einfachsten Rechenarten innerhalb der Zahlen 1 bis 10. Die neue Fibel geht bis zur Zahl 100 und bringt neben vielem anderen vor allem das Einmaleins.

60 Seiten / Kartoniert 2 Mark 85



Die drei ersten Spielfibeln:

- | | |
|---|-------------|
| Hurra, wir lesen! Hurra, wir schreiben! | 2.85 |
| Spielfibel Nr. 2 (Fortsetzung v. Lesen u. Schreiben) | 2.60 |
| Hurra, wir rechnen! (Spielfibel Nr. 3) | 2.85 |



„So möchte man auch noch einmal lesen, schreiben und rechnen lernen wie die Kinder, die diese Spielbücher geschenkt bekommen.“ Die Frau, Berlin

„Eine glückliche Verbindung von Bilderbuch, Zeichenheft und Lehrmittel. In diesen ganz vorzüglichen Büchern beschäftigt sich das Kind, es malt, es reimt und überwindet so Schwierigkeiten, ohne sich ihrer bewußt zu werden.“ Berliner Lehrerzeitung

„Wer sie kauft, schenkt seinen Kindern das Beste, was es gibt.“

Lehrer M. St. in den Zittauer Nachrichten

Herbert Stuffer Verlag Berlin

DER LETZTE DOLITTLE-BAND



DOKTOR DOLITTLE AUF DEM MOND

VON

HUGH LOFTING

SÄMTLICHE 8 DOLITTLE-BÄNDE LIEGEN NUNMEHR VOR. JEDER DER STARKEN LEINENBÄNDE REICH ILLUSTRIRT MIT VIELFARBIGEM SCHUTZUMSCHLAG UND NEUARTIGER SPIELHÜLLE JETZT NUR

RM 4.50

GESAMTAUFLAGE 150 000



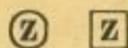
300000 Km pro Sek.
MIT DR. ÜBERALL

VON

DR. ÜBERALL

MIT VIELEN BILDERN U. FOTOS

RM 4.50



AUSLIEFERUNG AM 20. OKTOBER!

BEACHTEN SIE UNSERE NEUEN GESENKTEN PREISE AUF DEM BESTELLZETTEL!

WILLIAMS & CO BERLIN
VERLAG GRUNEWALD



UNSERE NEUE 2.50 SERIE

UMFANGREICHE BESTENS AUSGESTATTETE HALBLEINENBÄNDE MIT BUNTEM TITEL- UND UMSCHLAGBILD UND VIELEN ILLUSTRATIONEN



DER 35. MAI

VON ERICH KÄSTNER
ILLUSTRIERT VON WALTER TRIER

1.-10. TAUSEND IN AUSLIEFERUNG
11.-30. TAUSEND IN DRUCK

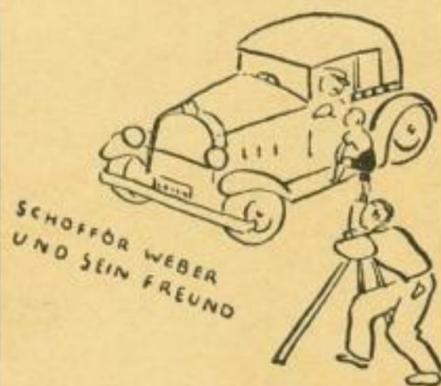


EIN NEUER ROMAN FÜR KINDER

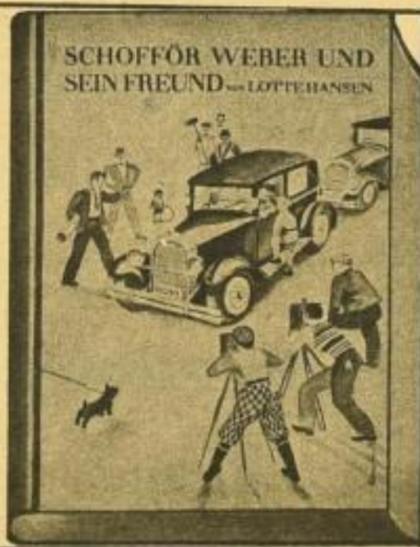


POST, POLIZEI, HUNDE u. RÄUBEREI

VON CARL ČAPEK
ILLUSTRIERT VON FRITZ WOLF



SCHOFFÖR WEBER UND SEIN FREUND
VON LOTTE HANSEN
ILLUSTRIERT VON KÄTE BERNHARDT



WILLIAMS & CO BERLIN
VERLAG GRUNEWALD



Aus den Leserkreisen des Daheims laufen schon seit langem täglich Anfragen nach dem Zeitpunkt des Erscheinens der Buchausgabe ein.

So schreibt u. v. a. Oberregierungsrat Dr. G. in D.: Sehr geehrte Herren, der Schluß des Seydlitzromans im Daheim ist so kapital wie der Anfang – ich erwarte mit Ungeduld das Erscheinen des Buches! Dies mußte Ihnen in Begeisterung sagen Ihr sehr ergebener G.

Seydlitz

Ein historischer
ein Liebesroman

ein Euldenroman

gelangten zur Ausgabe und wurde in der Reihenfolge des Bestellungseingangs versandt.

Wenden Sie für dieses Buch! Interessieren können Sie jeden dafür!

Wird in ihm nicht nur das Bild des Reitergenerals lebendig vor uns hingestellt, sondern auch das eines großen Königs. Und durch die Männer und Frauen ihrer Umgebung wird die Romanesgeschichte der ganzen Zeit aufs fesselndste angedeutet. Der Mann, die Frau und die Jugend werden nach diesem spannenden und auch stilistisch hervorragenden Roman greifen.

In Leinwand 4 Mark



Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig



Ein Reiterroman
von
Eckart v. Nasso

Im November erscheint eine **billige Volksausgabe** der Kunstmappe

Erde und Ewigkeit

von

Hans Franke

zum Preise von **3.75 RM**

Die Mappe enthält 10 mehrfarbige und 18 einfarbige Reproduktionen von Gemälden des Künstlers

Tiefstes Inwendiges im Menschenwesen sucht und versteht Hans Franke klarzumachen, ohne in die Verstiegenheiten modernster Kubistik und Abstraktion zu verfallen.

Hier spricht einer von jenen ganz Grossen, ganz Seltenen.

Bei Vorbestellung auf beiliegendem Bestellzettel mit erhöhtem Rabatt.
Später können wir nur geringer rabattieren.

Ⓩ

FRANKES VERLAG UND DRUCKEREI / Breslau 1

ZUR REICHSTAGSWAHL

**DAS BUCH
GEGEN DEN
NATIONAL-
SOZIALISMUS!**



DR. W. SCHEUNEMANN

DER NATIONAL- SOZIALISMUS

QUELLENKRITISCHE STUDIE SEINER
STAATS- U. WIRTSCHAFTSAUFFASSUNG

Ⓩ

Steif kartoniert RM 3.—

Ein guter Gedanke, die ganze Verwaschenheit, das verlogene Gerede der nationalsoz. „Theorie“ durch charakteristische Selbstzeugnisse zu belegen. Der Vorwärts
Eines von den seltenen Büchern, die sich in rein geistiger Weise mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen.
Germania

DER NEUE GEIST VERLAG / BERLIN

Zum 70. Geburtstag des Dichters

Gerhart Hauptmann

Leben und Werk eines Dichters
von Kurt Dinter

80 Seiten mit Bild nach Originalradierung
von Prof. Orlik

Kart. RM 1.— Halbleinen RM 1.40
Partiepreis siehe Bestellzettel

Fesselnd, knapp und klar, abseits jeder Schwärmerei, dafür unbestechlich sachlich geschrieben. Mit kurzen Inhaltsangaben der einzelnen Werke und Textproben der Hauptwerke.

In erster Linie für Schulen bestimmt, zeigt das Büchlein auch dem reifen Menschen einen bequemen Weg zum Werk des Dichters.

Ein Büchlein, das sich leicht verkaufen wird.

Gipfel-Verlag Ⓩ G.m.b.H. Berlin SW48

Jh. S. van de Velde

Die

vollkommene

Gattin

Anleitungen für die Frau und ihre Helfer

Mit 81 Abbildungen / Geheftet RM 5.—, Ganzleinen RM 6.80

Dies Werk verspricht der große Schlager des Weihnachtsgeschäftes zu werden; zumal der Verlag sein ganzes Bemühen darin gesetzt hat, durch einen besonders niedrigen Preis bei kostbarster Ausstattung sich der heutigen Kaufkraft anzupassen. Die vorgesehene Erstauflage von 10000 Exemplaren hat sich angesichts der Höhe der Vorbestellungen bei weitem als zu gering erwiesen. Die Auslieferung beginnt am 21. Oktober in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen.

Verlangzettel mit letztmaligem Vorzugsangebot anbei!

Z

CARL REISSNER · VERLAG · DRESDEN

Demnächst erscheint:

P R E I S E :

Brosch. RM 3.80

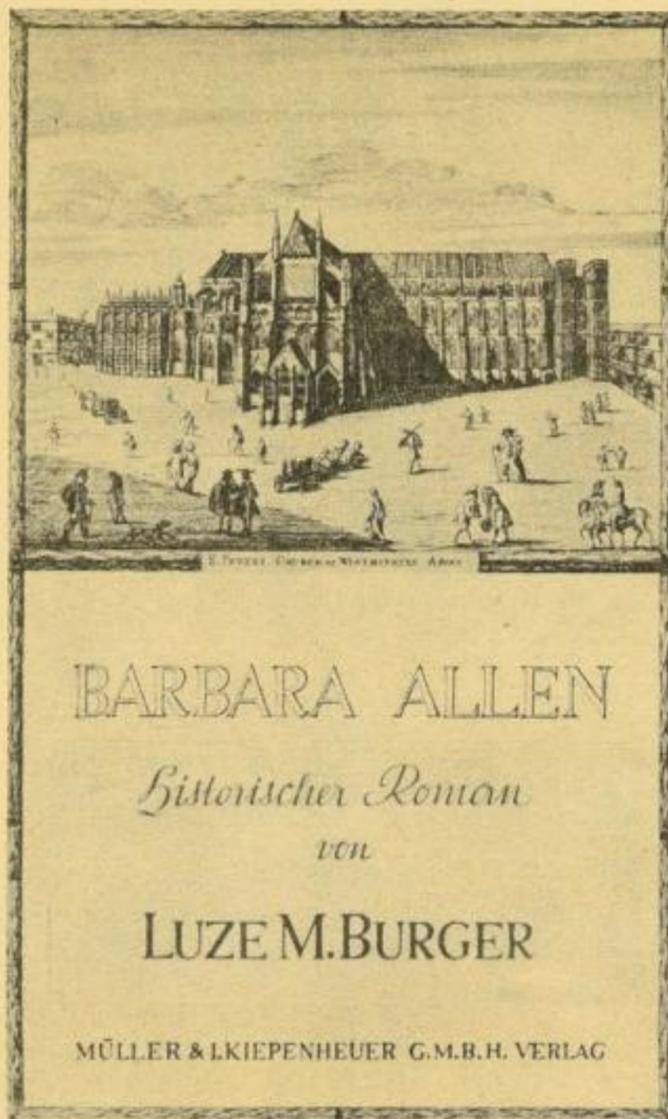
Gut karton. 4.20

Ganzleinen 5.20

Format 19 x 12,5 cm

Umfang 25 Bogen

400 Seiten



Dieser große
historische
Roman
aus dem 14. Jahr-
hundert
läßt uns ein
modernes
Frauensicksal
erleben,
voll Tragik und
innerer Größe



Verkleinerte Wiedergabe des zweifarbigen Umschlags

Aus einem Brief an den Verlag:

„Ich schrieb den Roman ‚Barbara Allen‘, weil mich das altmodisch balladenhafte und doch modern mögliche Schicksal dieses Menschen interessierte. Dieses Leben könnte sich auf dem Boden jeden Zeitalters entwickeln. Auch heute noch, wenn auch gerne behauptet wird, daß große Gefühle bis zur Sachlichkeit gedrosselt werden. Es war mir für meine Arbeit selbstverständlich, daß sie keine Flucht in eine bessere Vergangenheit, keine Verberrlichung eines heutzutage unbrauchbaren Heldentums werden darf. Der Roman ‚Barbara Allen‘ soll eine Parallele zur Gegenwart sein. Der historische und der heutige Mensch leiden an den gleichen Problemen, obwohl Elektrizität und Maschinen inzwischen die Welt bequemer machten. Ich wollte ein Spiegelbild unserer Zeit im Leben eines früheren Jahrhunderts bringen, denn Religion, soziale, wirtschaftliche und Staatspolitik sind urewige Menschheitsfragen, für deren Lösung sich immer wieder ganze Völker opfern. Vielleicht schafft das Lesen von Büchern der Art von ‚Barbara Allen‘ eine gewisse Beruhigung, weil das Beispiel eines einstigen hartnäckigen Ringens und endlicher Befreiung aus großer Massennot Mut gibt, die Gegenwart sicherer zu meistern.“ Luze M. Burger

So entstand ein Buch für unsere Zeit

**MÜLLER & I. KIEPENHEUER
GMBH - VERLAG - POTSDAM**

 Auslieferung für Oesterreich und die Sukzessions-
staaten: R. Löwit Verlag, Wien



ZUR REICHSTAGSWAHL!

Theodor Heuß:

HITLERS WEG

Eine historisch-politische Studie
über den Nationalsozialismus

8. und 9. Auflage in 6 Monaten

Kartonierte RM. 2.80, Leinen RM. 3.80

„Gehört zum Besten und Gründlichsten, was man bisher über
die nationalsozialistische Bewegung zu lesen bekommen hat.“

Neue Freie Presse, Wien



Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

... dieses buch
hat gefehlt...

**DIESES
BUCH
HAT
GEFELT!**

ALEXANDER D'ARNALY
**der
Operndarsteller**

ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN W 8

Zum erstenmal ein Lehrgang zur
musikalischen Darstellung in der
Oper. Ein Buch, das in leicht-
verständlicher, praktischer Weise
dem Studierenden und Laien die
Wege weist, tiefer in die Geheim-
nisse der Oper einzudringen.

Einleitung von Georg Vollerthun
Mit vielen Abbildungen und prak-
tischen Anleitungen. 116 Seiten

RM 2.50

ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN W 8



Auslieferungsstellen siehe Bestellzettel

Soeben ist erschienen:

**Die Kreditpolitik
der Sparkassen**

nach der Stabilisierung der Währung

Von

Dr. Wilhelm Rudloff

Sparkassendirektor

VIII, 53 Seiten 8° / Preis 3 RM



Von meinem Verlag wurde übernommen:

**Die Sparkassenaufwertung
in Preußen**

Ein Überblick über die endgültige Regelung an
Hand der einschlägigen Gesetze, Verordnungen
und Erlasse

von

Ministerialrat Abramowitz

Referent für das Sparkassenwesen
im Preuß. Ministerium des Innern

unter Mitarbeit von

Regierungsrat Hans Perdelwitz

im Preuß. Ministerium des Innern

112 Seiten 8° / Preis 2,80 RM

Interessenten für beide Werke: **Sparkassen** und deren **Be-
amte, Kommunalbanken, Gemeinde-, Stadt- u. Kreisver-
waltungen, Finanzpolitiker, Volkswirtschaftler** usw.

Das Buch von Abramowitz-Perdelwitz wird auf Grund von § 11
der Verf.-O. den Mitgliedern des Dt. Sparkassen- und Girover-
bandes zu einem Vorzugspreis geliefert, den ich **voll** rabattiere



In den nächsten Tagen erscheint:

**Die Planwirtschaft
und ihre ökonomischen
Hauptprobleme**

von

Walter Schiff

ord. Professor für politische Ökonomie
an der Universität Wien

VIII, 108 Seiten 8° / Preis etwa 5 RM

Interessenten: **Gewerkschaften**, deren **Funktionäre**, die
unzähligen Arbeitnehmer, die sich weiterbilden wollen, die
Leiter, Lehrer und Schüler von **Ausbildungskursen** und
**-Schulen, Politiker, Volkswirtschaftler, Sozialpoli-
tiker** usw.



Carl Heymanns in Berlin W 8
Verlag

Hochaktuell! Hochaktuell!
Neuerscheinung!

Im November liegt zur Auslieferung vor:

**Die Chancen
der Privatwirtschaft**

von **Ernst Ughd**

Berfasser von: „Großbanken und Weltmarkt“
und „Wir und die Weltwirtschaft“

Etwa 100 Seiten. Preis: RM 2.35 broschiert

Diese neueste Arbeit von Ernst Ughd konzentriert die Gedanken aus dem vorübergehenden Werk „Wir und die Weltwirtschaft“ (das in unserem Verlage erschienen ist. Das Werk kostet 356 Seiten broschiert RM 6.—) auf die Fragen, unter welchen Bedingungen die deutsche Privatwirtschaft rentabel arbeiten kann, und wie sich die echte Sanierung Deutschlands gestalten würde. Gedanken, Ziffern und Vorschläge appellieren an den Verstand und die Tasche jedes denkenden Menschen. Wer sein Vermögen erhalten und den Wiederaufstieg will, sollte dieses Buch lesen. Der Inhalt ist wertvoll und hochaktuell.

[Z]

Der Weitsichtverlag / Berlin NW 87

Die Auslieferung in Leipzig erfolgt durch F. Voldmar.

Neuerscheinungen!

Handausgabe

österreichischer Gesetze und Verordnungen Nr. 206 c

Neue strafrechtliche Bestimmungen

1. Strafgesetznovelle 1931 (betreffend die Untreue) mit Einleitung (Judikatur des deutschen Reichsgerichtes) und parlamentarischen Materialien.
2. Strafgesetznovelle 1932 mit parlament. Materialien.
3. Devisenverordnungen.
4. Deckblätter zur österreichischen Strafgesetzgebung (Handausgabe 206), VII. Auflage.

Von **Dr. Max Weiser**

Kleinoktav, VIII und 40 Seiten und 16 Seiten Deckblätter.
Broschiert **RM 1.50**

**Fruchtigenuß-, Gebrauchs-Rentenbezugs-
rechte und Rechte auf sonstige wieder-
kehrende Leistungen im österreichischen
Gebührenrecht**

mit besonderer Berücksichtigung von unentgeltlichen
Zuwendungen solcher Rechte.

Von **Dr. Oscar Borges**

Oktavformat, 50 Seiten. Halbsteif broschiert **RM 1.90**

In Kommission mäßig, [Z] Mengenpreise gestattet

Prospekte kostenlos!

BESTELLEN SIE UMGEHEND!

Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei
in Wien I., Seilerstätte Nr. 24

Vertretung in Leipzig: Fa. K. F. Koehler

**Als Geheimagent
der O.G.P.U.**

Selbsterlebnisse von
Willy Melchert

Soeben erschien:

2. Auflage

48 Seiten Oktav, in zweifar-
bigem Umschlag, nur 50 Pf.

**Authentische Berichte über
Tscheka, Gefängnisse und
Zwangsarbeit in Rußland**

Kein Phantasiegebilde, sondern
erlebte, ernste Wirklichkeit

[Z]

Buchverlag Germania A.G.
Berlin SW 68

Soeben erschien:

Willy Greinert, „Das Ideale Programm“

Kartonierte 0.80 RM (bessere Ausgabe)

Broschiert 0.50 RM (einfache Ausgabe)

Die politische Forderung der wahren Religion ist die allgemeine,
die für jeden Menschen in jedem Augenblick gilt: daß er sich,
seine Menschenordnungen und seine Volksgenossen in Einheit
wahrhaft und mit aller Kraft fördert.

Vorher erschien:

Willy Greinert, „Der Ruf“

Broschiert 0.50 RM

In dieser kleinen Schrift zeigt Willy Greinert, daß der Ruf,
welcher durch unsere Tage ertönt, der Ruf der wahren Religion,
der Ruf Gottes ist. Wenn wir die höchste Stufe des Lebens
erfüllen, dann ist Gott mit uns und gibt uns seine Kraft.

Früher erschienen:

Willy Greinert, Von Gott	Leinenband RM 5.—
Willy Greinert, Vom Weltenaufbau	Pappband „ 2.70
Willy Greinert, Vom Begriff der Religion	Leinenband „ 5.40
Willy Greinert, Die Wahrheit	Leinenband „ 5.40
Willy Greinert, Von der Freiheit	Leinenband „ 4.50

Berliner Kommissionsbuchhandlung G. m. b. H.

Berlin SW 68, Schützenstr. 29/30.

DER
Winn
ERICH KÄSTNER

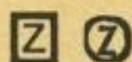
*Gesang zwischen
 den Stühlen*

Gedichte. Umschlagzeichnung und Vignetten von Erich Ohser
 Format und Ausstattung wie die bekannten früheren Bände
 Kartoniert RM. 3.60, Leinen RM. 5.75

Erich Kästners Lyrik ist in nahezu 50000 Bänden verbreitet. Hunderttausende kennen und schätzen seine Verse. Der neue Band GESANG ZWISCHEN DEN STÜHLEN wendet sich an diejenigen, die unbeirrt vom Geschrei des Tages jede Uniformierung der Meinung ablehnen und Geistesfreiheit und Vorurteilslosigkeit einem Sitz in der Reihe vorziehen.

FRÜHER ERSCHIENEN

- Herz auf Taille **17. Tausend.** Lärm im Spiegel. **12. Tausend**
- Ein Mann gibt Auskunft **17. Tausend**
- Fabian. Die Geschichte eines Moralisten **30. Tausend**



DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART/BERLIN

Luis Trenker

Berge im Schnee

Das Buch vom
weißen Winter

1.-30. Tausend
vergriffen!

Z

Ca. 300 Seiten, ca. 200 Bilder
in wundervollem Kupfertief-
druck, Großformat 19x26 cm,
in Ganzleinen

480

Neufeld & Henius

Da die Herstellung neuer Auflagen längere Zeit benötigt, empfiehlt sich reichliche Eindeckung für die zu erwartende starke Nachfrage, um Lieferungsstockungen wie bei „Meine Berge“ zu vermeiden.

Alleinauslieferung für Holland: Meulenhoff & Co., Amsterdam. — In der Schweiz vorrätig bei A. Tschoepe A.-G., Basel.



Reclams Opern- führer

von Händel bis Hindemith . . .

Herausgegeben von Georg Richard Kruse. Universal-Bibliothek Nr. 6892-96 a. — 148 Opern in ausführlichen Inhaltsangaben, mit Lebensabrissen und kurzen Würdigungen der Komponisten und Textdichter. In rascher Folge erschienen mehrere große Auflagen, jede vermehrt durch Werke der letzten Zeit.

Reclams Opernführer gehört in die Hand jedes Opernbefuchers und Rundfunkhörers! Regelmäßiger Abfaß durch ständige Auslage und Angebot! Handliches Taschenformat, großer Druck!

2.10 Mk. geheftet **2.50** Mk. in Gyl.

Reclams Opern- u. Theatertexte

für jede Theater- und Rundfunk-Aufführung. Bekannt mustergültige Ausgaben und billigster Preis. Wirkungsvolle Aushängeplakate, Kataloge, Anklebestreifen kostenlos

Verlangen Sie
meine Vorzugsbedingungen!



Philipp Reclam jun. Leipzig

Reclams Gesetz- Ausgaben

Mustergültig und billig.
In Millionen Exemplaren verbreitet.
Neueste Fassungen, ständig ergänzt.

Unter vielen anderen:

Bürgerliches Gesetzbuch

Universal-Bibliothek Nr. 3571-75 a.
Geheftet **2.10** Mk., gebunden **2.50** Mk.

Strafgesetzbuch

mit Ergänzungsgesetzen. Universal-Bibliothek
Nr. 1589/90. Geh. **70** Pf., geb. **1.10** Mk.

Handelsgesetzbuch

nebst Ergänzungsgesetzen. Univ.-Bibliothek
Nr. 2874-75 a, b. Geheftet **1.40** Mk., gebunden **1.80** Mk.

Gewerbeordnung

Universal-Bibliothek Nr. 1781-82 a, b. Geheftet **1.40** Mk., gebunden **1.80** Mk.

Reichsversicherungsordnung

Universal-Bibliothek Nr. 5331-35 a, b. Geheftet **2.45** Mk., gebunden **2.85** Mk.

Alle Notverordnungen

von 1930 bis Oktober 1932.

Bei Neuauflagen
werden Exemplare der vorhergehenden
Auflage auf Wunsch umgetauscht!

Wirksame Sonderprospekte kostenlos!



Philipp Reclam jun. Leipzig

Im 4.-6. Tausend erscheint soeben

Edmund Kiß
Die letzte Königin
von Atlantis

Einer der schönsten Liebesromane aller Zeiten auf dem düsteren Hintergrund einer Weltkatastrophe vor 14000 Jahren. Tragisch und doch versöhnend im Angesicht der Ewigkeit.

„Aus Wirklichkeitserweisen ernstgründlicher Forschung erblüht hier hohe aufrichtige Wahrheit einer hinreißend schönen Dichtung“ (Deutsch-Oesterr. Tagesztg., Wien). „Tiefste Liebe grandiose Gesichte beim Eintritt des Weltgerichtes fesseln und erschüttern“ (Leipziger Neueste Nachrichten). „Die schaurigen Naturereignisse, dauernde Erdbeben, berg hohe Flutwellen, werden mit bedeutender dichterischer Kraft geschildert“. (Kölnische Ztg.).

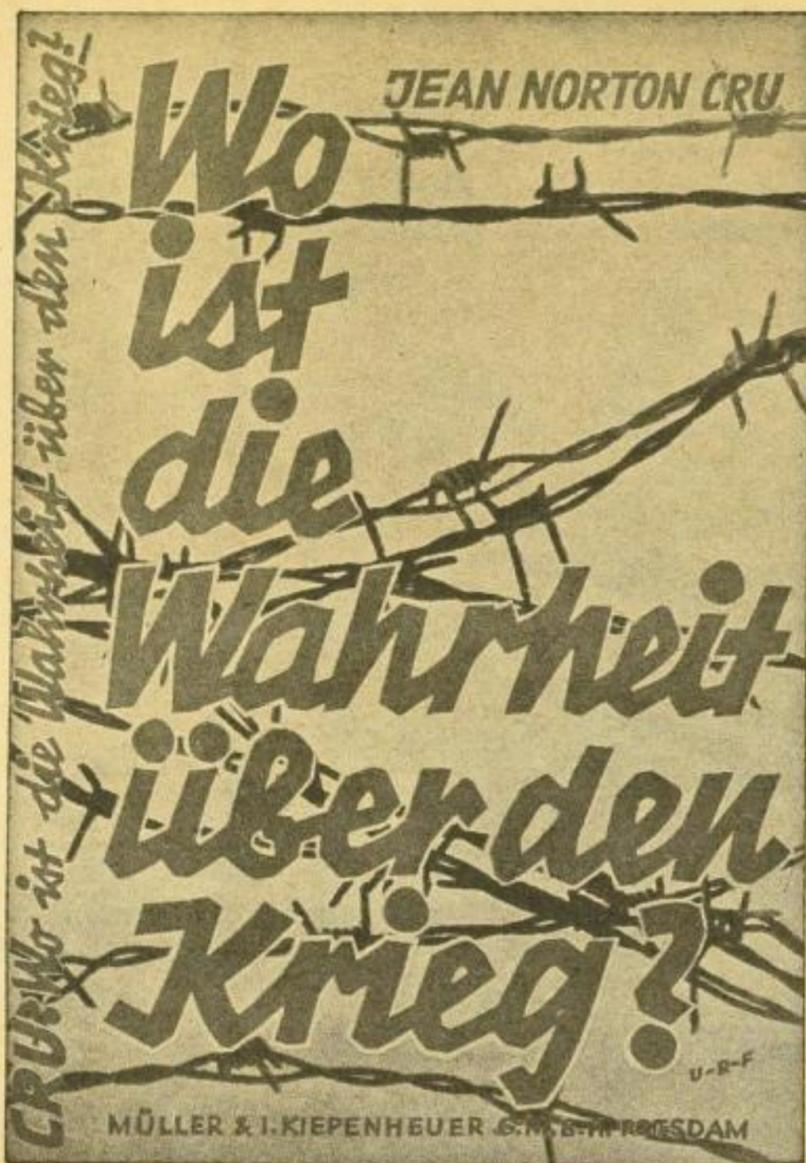
Das Titelbild zeigt das Standbild eines nordischen Gelehrten, aufgefunden im bolivianischen Hochland. In Ganzleinenband 4.80 Mark.

Koehler & Amelang / Leipzig

Ⓜ

Ⓜ

Millionen Frontkämpfer haben dieses Buch erlebt



Stark verkleinerte Wiedergabe des farbigen Umschlags

Hier ist die Wahrheit über den Krieg. Dies Buch ist eine Tat. Es wurde zum Welt-erfolg. Aus seiner unerbittlichen Kritik, den ungeschminkten Zeugenberichten der Frontkämpfer heraus ersticht aus dem Wust der Kriegslegenden die makellose Gestalt des ehrlichen Zeugen. — So ist es das eigenartigste Kriegsbuch aller Völker und Zeiten.



Brosch. M 2.20 Geb. M 2.85

JEAN NORTON CRU, gebürtiger Franzose, Professor in Williamstown (U.S.A.), Mitkämpfer im Weltkrieg, wurde in seinem Werk „Du Temoignage“ von allen Parteien, Militärs, Sozialisten, Pazifisten und Geschichtsforschern mit lebhafter Zustimmung begrüßt, aber auch aufs heftigste bekämpft. Durch sein Studium des Krieges wird er zum Freund der Deutschen. — Cru hat die ungeheure Arbeit geleistet, die gesamte internationale Kriegsliteratur zu prüfen, um die Wahrheit über den Krieg zu ergründen. Seine ruhige, kühle Klarheit kommt zu überraschenden, neuartigen Ergebnissen, die gewaltig wie Erleuchtungen wirken.



Dieses Buch, das hier in deutscher Sprache in einer ersten Auflage von zehntausend Exempl. vorliegt, ist gerade jetzt für Deutschland von höchster Bedeutung.



Millionen werden nach diesem Buche greifen

Soeben ist erschienen

Barsortiments-Lagerkatalog 1932

mit Registerband (2 Ganzleinenbände)

Verlag		85	Laden-Preis
E. S. Mittler & S., B.	L	*Hog, Herm., u. Alfr. Riewald, Bürgersteuer. Bürgersteuerverordng. 1932 u. Bürgersteuerverordnung 1933 nach d. Verordng. d. Reichspräs. v. 4. Sept. 32 m. Durchführ.-Bestimmgn. 32. Br	2.—
A. Marcus & E. Weber, B.	S L	*Jacoby, Hans, Handschrift u. Sexualität. M. 223 Schriftproben. 32. O	4.80
Rothgießer & D., B.	S L	Ike, Heinr., Störerschutz am Rundfunk-Empfänger in d. Praxis. M. 40 Abb. 2. A. 32 Br	1.—
Union, St.	S L	Ins Leben hinaus. *Bd. II, Ein Buch für Mädels von heute. M. 85 teils farb. Abb. OL	5.80
Gilde-V., K.	S L	*Jung, Herm., Armee auf Schleichwegen. Erlebtes u. Erlauschtes vom Schmugglerkrieg im Westen. M. zahlr. Abb. 32 O	3.—
— — —	S L	*— Heinebein! Roman eines rheinischen Originalen. M. Zeichn. O	3.—
D. Lehnert, Ober-Rosenthal b. Reichenberg	S L	*Freude am Schönen, Blüten 1933. M. 24 Blumen-Kupfertiefdruckpostkarten O	2.80
E. Müller, W.-B.	S L	*Schein, Heller O	1.80
E. Rentsch, E.	S L	*Kellermann, Berth., Erinnerungen. Ein Künstlerleben. M. 2 Bildn. 32 OL	5.50
Th. Steinkopff, Dr.	L	*Kolloidlehre, Medizinische. Ein Handbuch physikal.-chem. u. kolloidchem. Betrachtungsweise in Medizin u. Biologie. M. zahlr. Abb. u. Kurven. 32 etwa O	50.—
Industrieverl. Spae' & L., B.	S L	*Koppe, F., Steuergutscheine, Bürgersteuer 1932 u. 1933. 32 . OK	1.40
Grethlein & Co., L.	S L	Krasnow, P. N., Vom Zarenadler zur roten Fahne. Kulturhistorisch. Roman. M. 64 Bild. 3 Bde. in 1 Bd. Volksausgabe. OL	4.80
J. F. Lehmann, M.	S L	*Krauß, A., Gestalter der Welt. M. 8 Bild. u. 4 Kart. OL	6.—
Kochler & A., L.	S L	*Kronberg, M., Feuerzauber. Ein Richard Wagner-Roman . . OL	4.80
Verl. der Baugilde, W. & S. Loewenthal, B.	S L	*Landhäuser u. Wochenendhäuser. 123 Beispiele von Entwürfen u. ausgeführten Bauten. M. zahlr. Bild. u. Grundrissen. 32. 4°. StBr	2.—
P. List, L.	S L	*Lehmann, Rosamond, Mädchen auf der Suche. . . (Der heutige Roman) OL	5.80
C. Schünemann, Br.	S L	*Leip, H., Godekes Knecht. Roman. Wohlfeile Ausgabe . . . OL	2.85
J. F. Lehmann, M.	S L	*Liek, E., Krebsverbreitung, Krebsbekämpfung, Krebsverhütung. 32. OL	6.50
A. Wolf Verl., W.	S L	*Loederer, Rich., Wudu-Feuer auf Haiti. Eine abenteuerliche Künstlerfahrt in d. tropische Wunderwelt Zentralamerikas. Mit 51 Bild. 32 OHI	7.50
P. Zsolnay, W.	S L	*Mann, Heinr., Ein ernstes Leben. Roman OL	7.—
Union, St.	S L	*Matheus, Peter, Robby kämpft um seine Freiheit. M. 26 Bild. OHI	2.50
Union, B.	S L	*Meyer, Osk. Erich, Das Erlebnis des Hochgebirges. M. 1 Bild. 32. OL	6.80
K. Wolff, B.	S L	*Modersohn-Becker, Paula, Briefe u. Tagebuchblätter. Volksausg. OL	2.85
Verl. f. Kulturpolitik, B.	S L	*(Monts, Ant.) Erinnerungen und Gedanken des Botschafters Anton Graf Monts. Hrsg. v. K. Fr. Nowak u. Fr. Thimme. M. 6 Bild. 32 OL	16.80
Dt. Vh. Bong & Co., B.	S L	*Nietlispach, F., Meisterwerk der Küche. M. 210 farb. Bild. u. 115 Abb. 32 OL	28.—
Union, B.	S L	*Noll-Hasenclever, Eleonore, Den Bergen verfallen. Alpenfahrten. M. Beiträgen v. Dyhrenfurth u. a. Hrsg. v. H. Erler. M. 25 Abb. auf Taf. u. 1 Faks. 32 OL	8.50
L. Staackmann, L.	S L	*Nora, A. de, Färbergraben. Erinnerungen um die Jahrhundertwende. OL	4.80
H. Paetel, N.-F.	S L	*Not, Die, unserer Zeit, Völkerwahnsinn. Ein Buch für die Menschheit v. einem Menschen. 32 Br	2.40
F. Vahlen, B.	S L	*Quassowski, L., u. K. Schmölder, Verordnung über die Rechte der Schuldverschreibungsgläubiger (Verordng. d. Reichspräs. über d. gemeinsamen Rechte d. Besitzer v. Schuldverschreibgn.) v. 24. Sept. 32 usw. 32 Br	2.25
E. Reinhardt, M.	S L	*Rank, Otto, Erziehung u. Weltanschauung. Eine Kritik d. psycholog. Erziehungs-Ideologie. 32. OL	5.80
J. Bensheimer, M.	S L	Reichsgesetze. Sammlung deutscher Gesetze. *Agrarhilfe, Verordnungen über, Vermittlungsverfahren, Vollstreckungsschutz, Zins erleichterung. Textausg. m. Einleitg. u. Sachregister. 32 etwa Br	1.—
W. de Gruyter & Co., B.	S L	165. Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung von Herb. Schmeißer. 2 Bde. *Bd. II. 32 etwa OL	15.—
Union, St.	S L	Einzelbände lieferbar. (Zur Fortsetzung!)	
— — —	S L	*Reznicek, Felicitas v., Paula auf der Spur. M. 33 Bild. OHI	2.50
Deutsche Landbuchhdlg., B.	S L	*Roeder, Brigitte v., Helga studiert. M. Bild. OHI	3.80
— — —	L	*Rodiek, D., Der bäuerliche Lebenskreis u. seine Schule. Versuch einer Neuausrichtung der Landpädagogik. 32. OL	4.50
Union, St.	S L	*Rudert, Otto, Das Land der Gifte. Illustr. (Kamerad-Bibliothek 43). OL	3.80
E. Salzer, H.	S L	*Schieber, Anna, Doch immer behalten die Quellen das Wort. OL	4.—
R. Hobbing, B.	S L	*Schiffer, Eugen, Die neue Verfassung des Deutschen Reiches. Eine politische Skizze. 32 Br	1.80
Caritasverl., Fr.	S L	*Schnack, Fr., Das neue Land. Roman OL	3.90
G. Kiepenheuer, B.	S L	*Seghers, Anna, Die Gefährten. Roman OL	5.80
E. Reiß V., B.	S L	*Seidl, Walt., Romeo im Fegefeuer. Roman OL	5.30
Union, St.	S L	*Siegfried u. Parzival. Die schönsten deutschen Heldensagen. Mit 12 Bild. OHI	2.—
D. Reimer, B.	S L	*Siewert, Horst, Störche. Erlebnisse mit dem schwarzen u. weißen Storch. M. 80 Photos. 32 OL	4.80
L. Staackmann, L.	S L	*Soyka, Jos., Das Buch um Anton Wildgans. M. 32 Taf. 32 . OL	3.50
H. Wollermann, Br.	S L	*Wolff, Johanna, Andres Verlaten. Roman OL	4.80
K. Möbius, B.	S L	*Welt-Atlas, Der Kleine. M. 33 farb. Kart. u. 136 Nebenkart. 32. OK	— .95
Musikalien.			
F. R. Portius, L.	S L	*Weihnachten überall! Elite Weihnachts-Album. 55 beliebte Weihnachtslieder u. Fantasiestücke f. Klavier m. Text. Bearb. von G. Blüthner Br	1.80

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Zum Kirchenzweist in
Mexiko

Die trotz aller gegenteiligen Zusicherungen fort dauernde Christenverfolgung in Mexiko ruft allen Katholiken erneut die Tatsache ins Gedächtnis, daß dort viele ihrer Glaubensbrüder den Märtyrertod gestorben sind.

Wahrheitsgetreue Berichte aus sorgsam geprüften Quellen enthält das Büchlein

Elisabeth Heine

Mexikanische Märtyrer

116 Seiten. Kartoniert

Um dem Büchlein die Massenverbreitung, die es verdient, zu ermöglichen, haben wir den

**Preis mit sofortiger Wirksamkeit auf
RM -90 festgesetzt.**

[Z]

VERLAG KÖSEL & PUSTET MÜNCHEN

**Sozialversicherung und
öffentliche Fürsorge**

Die ideellen Grundlagen, das Beziehungsverhältnis und die Gegenwartsfragen

Von Dipl.-Volkswirt Dr. E. Schmidt

fest broch., 225 Seiten, DIN A 5, RM 5.40

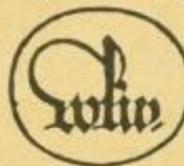
In der Vorbesprechung in einer führenden sozialwissenschaftlichen Zeitschrift wird diese Schrift bezeichnet als

„die beste Arbeit über dieses Gebiet“.

In anschaulicher Klarheit behandelt der Verfasser alle Fragen, die sich bei einem Vergleich zwischen Sozialversicherung und Fürsorge, zwischen sozialer Selbsthilfe und Fremdhilfe ergeben. Insbesondere untersucht er auch die Frage, wie sich die Überschneidungen beider Gebiete und die daraus sich ergebende unrationelle Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel vermeiden lassen. Da diese Frage in der ganzen sozialpolitischen Diskussion heute an erster Stelle steht, erhält

das Werk direktes aktuelles Interesse!

Interessenten: alle Behörden der Fürsorge, Wohlfahrtspflege und Sozialversicherung, alle Krankenkassen, Berufsgenossenschaften usw., alle sozialen Verbände, Vereine, sozialpolitisch Interessierte, die Beamten und Angestellten dieser Stellen und Studierende. — **Werbemittel:** Prospekt — gleichzeitig auch über die anderen in der Reihe „Sozialpolitik und Wohlfahrtspflege“ erschienenen Werke.



[Z] [Z]

W. Kohlhammer, Stuttgart

Friedrich der Große
Ein vaterländisches Jahrbuch

VIII. Jahrgang 1933

Herausgeber Herm. Desterwig

Mit einem Geleitwort Ihrer Kaiserl. Hoheit
Kronprinzessin Cecilie

Mit 3 Vollbildern und vielen Textbildern

Ladenpreis RM 1.—

Das Jahrbuch wird durch die Bundesleitungen maßgebender vaterländischer Verbände nachhaltig durch Empfehlung an die Ortsgruppen und Mitglieder gefördert. Bekannte Führer sind Mitarbeiter!

Das Jahrbuch hat, fortgesetzt im Absatz steigend, seinen Weg in Tausende von Ortsgruppen und in Tausende deutsch gesinnter Familien gefunden! Viele Sortimenter haben sich mit den Jahren eine erfreuliche Kontinuation und damit treue Kunden geschaffen!

Sortimenter, die sich den Vertrieb für ihren Ort und Kreis sichern wollen, bitten wir, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen.

Dieser Jahrgang enthält auch einen für jeden Buchhändler interessanten Beitrag:

„Pioniere deutscher Kultur. Ein Blick in das Getriebe des Buchhandels“ von Georg Merseburger und Hayno Focke.

Dieser Beitrag bildet zugleich eine vornehme Werbung für den Sortimenter wie für das gute Buch.

[Z]

Siehe Verlangzettell

[Z]

Vaterländischer Verlag / Halle a. S.

Der Winter ist die gegebene Jahreszeit für die Blumenpflege im Zimmer

Eine **SO**
Bedingungen
[Z]
siehe
Zettell

vorteilhaft besprochene Anleitung können Sie ruhig in Partien beziehen! Jeder, der Ihr Geschäft betritt, hat Interesse dafür!

Pflanzen „Blumen im Heim“ von Johs. Schneider

Preis RM 2.80, geb. RM 3.50

„J. Schneider hat hier ein feines Buch geschrieben. Unsere Frauen werden begeistert sein. In seiner leichtverständlichen und dabei von umfassendem Wissen zeugenden Art und Weise, die viele schon aus seinen Vorträgen kennen, plaudert J. Schneider von den Ursachen des Versagens der Blumenhaltung im Zimmer, von der richtigen Pflege und von den verschiedenen Arten der Zimmerpflanzen. Besonders empfohlen.“ („Garten und Kind“)

*

Für die Überwinterung der Balkonpflanzen

empfehlen wir das gleich günstig besprochene Buch desselben Verfassers

Die Balkongärtnerei

in ihrem ganzen Umfange. Preis RM 1.60

*

Rud. Bechold & Comp., Wiesbaden

In der Sammlung:

Gegen den Strom!

Flugschriften in zwölfter Stunde

erscheint in den nächsten Tagen:

① Heft 11/12:

Österreich in Gefahr

Ein Ruf in der Wüste

von **Siegmond Kaff**

Gross-Oktav. 160 Seiten. Preis RM 2.50

Interessenten für diese scharf polemische Schrift werden sich in allen politischen Lagern finden.

Verlag von **Moritz Perles, Wien I, Seilergasse 4.**

Demnächst erscheint:

„Stroh Versailles“

Der Kampf um Deutschlands Gleichberechtigung von * * *

Aus dem Inhalt:

Vetrogenes Deutschland bis ins dritte und vierte Glied . . .
Das Verjagen des Völkerbundes
Der Wille zur Wehrmacht

Friedrich Floeder Verlag, Düsseldorf.

Wir besorgen

FINNISCHES SORTIMENT

Berechnung in RM. Zahlungen auf Postscheckkto. Berlin 108 962 oder an Herrn Carl Cnobloch, Leipzig erbeten.

AKATEEMINEN KIRJAKAUPPA Helsinki

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ernst Schnelle, Leihbibliothek, Detmold, Lange Straße 12.

Dem Verlagsbuchhandel zur Kenntnis, daß ich der von mir im Okt. 1931 käuflich übernommenen Meyerschen Hofbuchhandlung, Sortiment, eine Leihbücherei angegliedert habe. Die Verbindung mit meiner väterlichen Buchhandlung Ernst Schnelle, Bad Pyrmont, ermöglicht mir, den dort befindlichen umfangreichen Grundstock zu verwenden, und gibt mir die Veranlassung, diesen durch Neuerscheinungen jetzt ständig zu ergänzen. Angebote broschierter oder roher Exemplare von Neuerscheinungen mit äußerstem Rabatt erbeten.

Hochachtungsvoll

Ernst Schnelle

i/Sa. **Meyersche Hofbuchhandlg., Sortiment, Detmold, Lange Straße 12.**

Berichtigung für das Buchhändler-Adreßbuch

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung

Berlin W 62 / Lutherstr. 14

Postscheckkonto Berlin 134295.

Aufhebung des Ladenpreises

Ladenpreis-Aufhebung.

Wir haben die Restbestände der nachstehend genannten Werke veräußert u. heben hiermit für diese Titel die Ladenpreise auf:

Baruchsen, Lydia, Die schlesische Mariensäule

Depta, M. B., Lope de Vega

Feußner, Im grünen Revier

Gnielezyk, S., Das Grubenpferd

Goep-Habelt, Breslauer Kirchen

Hoffmann, Kardinal Melchior von

Diepenbrock u. Herzogin Dorothea v. Sagan (Ein Briefwechsel)

Karwath, Der Ritt mit dem wilden

Jäger

Kastner, Karl, Breslauer Bischöfe

Klerlein, M., Gefährten

Kühnau, Richard, Die mittelschlesischen Sagen

Künstler Schlesiens Bd. III

Philo vom Walde-Buch

Rother, K., Die schlesischen Sprichwörter und Redensarten

Rotter, K., Unser Eichendorff

Schiprowski, E., Die heilige Nacht

Tessen-Wesierski, Wesen und Bedeutung des Zweifels

Ostdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Breslau

Kataloge

C. G. Boerner, Leipzig C 1, Universitätsstraße 26¹

versteigert

am 10. und 11. November 1932:

Die Sammlung Stinnes-Köln, I. Teil

Bibliothek moderner illustrierter Bücher und Mappenwerke, darunter kostbare **Vorzugsausgaben** und hauptsächlich **französische illustrierte bibliophile Werke.**

Das berühmte 370 Blätter umfassende Werk des **Henri de Toulouse-Lautrec** früher im Besitz von **W. A. Heymel**

Graphik neuerer deutscher und französischer Meister in Frühdrucken

Katalog 180: Illustr. Ausgabe (m. 26 Lichtdrucktaf.): 4 RM; Ausgabe ohne Tafeln: 1 RM

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Teilhabergesuche.

**Günstige Gelegenheit
für junge Buchhändler mit Kapital!**

Der Inhaber einer alten und hochangesehenen Universitätsbuchhandlung in schön gelegener Mittelstadt sucht infolge vorgeschrittenen Alters einen seriösen, tüchtigen und tatkräftigen Buchhändler als Teilhaber und späteren Nachfolger. Für einen bemittelten Herrn ist damit eine seltene Gelegenheit zur angesehenen Selbständigkeit geboten. Gest. Zuschriften unter Angabe des buchhändl. Werdegangs und der zur Verfügung stehenden Mittel unter X. Y. Z. # 1284 d. d. Gesch.-St. d. B.-B. erb.

Stellenangebote

**Für die Bezieher von
Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen
in Nr. 241 des Börsenblattes
vom 14. Oktober 1932.

Gesucht

wird für Buch-, Schulartikel-,
Papier- und Bürowarengeschäft in
ostpr. Kleinstadt evgl. Herr (Stahl-
helmer) mit besten Fachkennt-
nissen, angenehmen Umgangs-
formen und von unbedingter
Zuverlässigkeit. Antritt nach
Übereinkunft. Bewerbungen mit
Bild, Ang. über bißh. Tätigkeit,
Gehaltsanspr. unter # 1279 d. d.
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

LEITER

einer
**PROPAGANDA-
ABTEILUNG**

eines allerersten Ber-
liner Verlagshauses,
noch nicht 30 Jahre
alt, ungekündigt, sucht
neuen Wirkungskreis,
in dem er seine lite-
rarischen, propagandistischen und organi-
satorischen Fähigkeiten selbständig entfalten
kann. Er glaubt, dass sich einer tüchtigen
Kraft auch heute Aufstiegsmöglichkeiten bie-
ten. Erste Referenzen und Probearbeiten
jederzeit zur Verfügung.

Zuschriften unter Nr. 1278 d. d. Geschäfts-
stelle des Börsenvereins.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagsseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 232.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Akteeminen Ritz. 4555. Ala in Halle U 3. Althoff in Ve. L 884. Appelhaus & Comp. 4586. Aschmann & Sch. 4582. Bachmann in Jür. L 882. Baedeker in Ostf. L 881. L 884. Baerends'che Vh. L 882. Beckhold & Comp. 4534. Beck, R., in Mü. L 882. Beer & Cie. L 881. Bender's Ant. L 884. Berl. Romm.-Buchh. 4546. Boerner 4555. Boeslings Bücherst. L 884. Bote & B. 4545. Brandstetter, Jr., L 884. Bretschneider 4541. Buchdr. u. B.-A. Feu- binger 4525. Bucher'sche Severin L 882. Der Bücherworm L 881. Buchh. d. G. Ges. in St. G. L 883. Buchh.-Verb. Kreis Kor- den, Gesch.-St. 4580. Buch in Ve. U 3. Carolusbuchh. L 882.	Dasein-Exped. L 884. Deighton, Bell & Co. L 884. Dt. Buchh. in Kaunas L 884. Dt. Verl.-Anst. in Stu. 4547. Dt. Verlagsanst. 4580. Dieterich'sche U.-B. in Göt. L 883. Dietrich & P. L 884. Doll L 883. Dörffling & Jr. L 883. Dupont in Amst. L 882. Enslin L 882. Floeder 4555. Foerster, Jr., in Ve. U 3. Franck in Stu. 4525. 4527. Franke's Berl. in Brsl. 4542. Friemann L 884. Friese in Stockh. L 883. Gebethner & B. L 882. v. Gelberer U 3. Germania N.-G. 4546. Gipsel-Verl. 4542. Gofy in Mü. L 884. Grote, G., 4529. Günther, R., L 883. Gutheim's Vh. L 882. Haag-Drugulin U 2.	Gahnemannia-Vh. L 884. Ganten Verlagsgesellsch. U 1. Gelwings Berl. L 881. Gerber & Co. in Freib. L 882. Hermann in Mannh. L 881, 882. Gerz U 3. Geh Bücherstube L 882. Gelle & B. 4528. Geurmann L 884. Geurz L 881. Geys'sche Vh. L 883. Geymann's Berl. 4545. Günther'sche Hofb. in Detm. L 883. Guedner'sche Vh. L 884. Goepfl 4525. Goppe U 3. Gött & S. L 883. Gup & Co. L 884. Gummigsh L 883. Gilm L 883. Kaufhaus Peters L 884. Kaufhaus Penner L 883. Kienreich L 881, 882. Kistler, R. H., L 882. Klinkhardt & B. 4534. Kobisch L 884. Koch, Reff & Det. & C. 4552, 53.	Koehlers Ant. in Ve. L 884. Köhler in Mind. 4525. Koehler & W. 4550. Koehler & W. N.-G. & Co. 4552, 53. Kollhammer 4554. Korn'sche Vh. 4526. Krug, C. G., 4536. Kurb'sche Vh. L 884. Langewort, Hebl., U 3. Leender's L 884. Libr. Rac. u. Extranj U 3 Liepmann'sohn. Ant. L 881. Lindner, W. R., 4536. Lunkenbein L 883. Malota L 883. Marquise's Vh. in Salzbg. L 883. Meuschenhoff & Co. U 3. L 883. Meyer in Mt. L 883. Mittler & S. 4532. Mueller in Halle L 881. Müller in Jür. L 884. Müller & R. 4544, 51. Nauck & J. L 883. Raumann, R., in Ve. L 883. Reff Berl. 4535. Der Neue Geist Berl. 4542.	Neufeld & S. 4548. Obererzgebirg. Vh. L 884. Offizin Haag-Drugulin U 2. Ostf. Buchh. in Brsl. L 883. Ostf. Verlagsanst. in Brsl. 4555. Prug, C. G., 4536. Perschmann L 884. Pflug in Ve. L 884. Poertgen L 882. Prager, C., 4536. Puttkammer & W. L 883. Rath L 884. Reclam jun. 4549. Reissner 4543. Rieckhoff, L 883. Rößberg Sort. in Ve. L 883. Rubinstein L 883. Sad in Düff. L 884. Schauer 4536. Schlag L 884. Schmidt in Memel L 881. Schelle, G., 4555. Schönfeld's Vrbh. 4555. Schuster L 884. Schwab, Bücherst. in Stu. L 883. Schweiger U 3. Schweizer Sort. in Brln. L 883.	Singer Berl. N.-G. L 881. Spohr L 884. Stalling 4526. Stuffer 4537. Sutshofy, Brüder, L 884 Ullstein 4531. Union in Stu. 4545. Universitas U 3. Vaterland. Berl. in Halle 4554. Veitagen & Rl. 4510, 41. Vrbh.-Buchh. L 884. Verl. d. Börsenvereins 4525, 32. Verl. d. Deutschkirche 4526. Verl. Köfel & P. 4554. Verl. d. Ostr. Staats- druck. 4546. Verl. Tradition 4533. Verl. Weizinger & Co. L 882. Waffening L 884. Waldbauer'sche Vh. L 884 Weicher 4525. Weissicht-Berl. 4546. Werbestelle d. B.-B. U 4. Wiener L 883. Williams & Co. 4538, 39. Willmsky L 884. Winter in Chemn. L 884. Worbs & Co. L 884. Ziempen's Vh. L 883.
--	--	---	---	--	--

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück
kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. /
Nichtmitgl. 10.— M. x. Wb.-Bezieher tragen die Vorkosten und Versandgebühren. /
Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne
besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der
Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen.
Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige
Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. /
Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S.
288.— M., 1/4 S. 195.20 M., 1/2 S. 101.40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M.,
1/2 S. 38.00 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende
Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Für Berechnung
kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen
berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem.
Preissteigerungen hinausgehen. Inmitten: Umfang der ganzen Seite 360 viersehb. Zeilen.
Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druck-
zeilen.) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 38.00 M. Illustrierter Teil: Erste Seite
(nur ungeteilt) 269.— M. Abgabe Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2
u. 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorkommenden Anzeigen-
preisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.14 M.,

Nichtmitgl. 0.19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M.,
Nichtmitgl. 0.19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße
20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundleg (mittlere
Seiten durchgehend) 23.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. Anheftlich) / Stellengesuche
0.14 M. die Zeile. / Uffire-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für be-
sondere Sagensführung: Schräg, Tabellen, Vogensatz, kleinere Grade als Petit, entspre-
chender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für
Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen
Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Ab-
nahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßi-
gung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seiten-
preis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen ge-
stellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten
besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zutellung d. Börsenblattes, sowie
Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis
vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Ab-
weisung ungeeigneter Anzeigenterge bleibt ebenfalls vorbehalten. / Ausnahme von Anzeigen
nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Er-
füllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M.
Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchdrrie.

Nach	bis 1 kg	über 1-5 kg	über 5-10 kg	über 10-15 kg	über 15-20 kg	Postfr.-E. d. = deutsch fr. = französl.	Nach- nahme bis RM	Wert- angabe bis RM	R = Rechng. erforderlich, Sp = Sperrgut zulässig. D = Dringend zulässig. Nachnahme und Wert- angabe mit * nur nach E = Eilbote zulässig. L = Luftpostpakete zulässig. bestimmten Orten.
Portugal über Hamburg	1.50	2.30	4.30*	Postfr.-St. zul.		2 fr.	800	800	*) 10 kg nur nach Lissabon (Stadt) E
Portugal über Niederlande	1.75	2.70	—	—		2 fr.	800	800	E
Rumänien über Tschechosl.	1.40	2.05	3.90	5.75	7.60	2 fr.	250	unbegr.	R Abschrift einlegen D L Sp
Saargebiet	— .60	— .80	1.75	3.15	4.15	1 d.	1000	800	E L Sp
° Schweden über Sahnitz ¹⁾	1.55	2.60	4.60	8.40	12.—	1 d.	800	unbegr.	R E D L Sp
° Schweiz	— .80	1.55	2.80	4.—	5.60	1 d.	800	unbegr.	E D L Sp
Spanien über Frankreich	1.80	2.60	4.60	Postfr.-St. zul.		4 fr.	—	1000 fr. B.	
Südafrikanische Union üb. Hamb.	} 1.60	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	1 d.	—	1000 fr. B.	E R unmittelbar überf.
Südwestafrika (fr. d. Schutzgeb.) u. Balfischbai üb. Hamburg		2.90	3.30	3.70	4.10				R unmittelbar überf.
Syrien, Republik Libanon und Gouvern. Kataleh üb. Hamb.	1.65	2.60	4.85*	7.10*	9.45*	2 fr.	—	1600	R den Begleitpap., wenn Gesamtwert 1000 fr. Franken und mehr Sp
° Tschechoslowakei ²⁾	— .50	— .80	1.45	2.20	2.90	1 d.	600*	unbegr.	E D L Sp *) z. Bt. nur bis 24 RM zulässig
Tunis über Frankreich	1.60	2.50	4.70	6.95	9.20	2 fr.	800	1600	R (Handelsrechnung) einlegen
Türkei (Europäischer Teil) über Schweiz u. Italien	2.05	3.25	6.20	über Jugoslaw. auch 15 u. 20 kg		2 fr.	—	800	R einlegen, Vermerk auf Palettkarte: facture insérée.
° Ungarn über Tschechoslowakei ³⁾	— .75	1.05	2.10	3.15	4.20	2 d.	—	unbegr.	R einlegen, E D L Sp
Union d. Sowjet-Republ. (europ. Teil) m. Transkaukasien, Weißrußland u. Ukraine über Litauen und Lettland	2.60	3.20	6.40	—	—	4 d.	—	800	R für Handelswaren, deren Einfuhr bewilligt sein muß L
über Stettin, Seeweg	2.45	3.—	6.—	—	—	3 d.	—	800	
° Vereinigte Staaten von Amerika (Festland ohne Alaska) üb. Hamb.	1 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	1 d.	45 \$	1000 fr. B.	R Einschreibpakete — 90 R Pf. Zuschl. — zu- lässig, müssen versiegelt oder verbleit sein.
	1.55	2.75	3.30	3.85	4.40				
	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg				
	6.40	7.—	7.55	8.10	8.65				
	11 kg	12 kg	13 kg	14 kg	15 kg				
	10.65	11.20	11.80	12.35	12.90				
16 kg	17 kg	18 kg	19 kg	20 kg					
15.—	15.60	16.15	16.70	17.25					

1) Hingewiesen sei auch auf die in R. von Deder's Verlag, G. Schend in Berlin erschienenen amtlichen Neuauflagen: Paketpostbuch (Abt. A u. B) und Gebührentafel für Pakete (Abt. B des Paketpostbuches).

2) Pakete können unverriegelt aufgeliefert werden.

3) Nach diesen Ländern können 3 Pakete mit einer Palettkarte versandt werden, wenn sie der gleichen Gebühr unterliegen. Ausgeschlossen davon sind Wert- und Nachnahmepakete.

Bemerkungen:

- Nachnahmegebühren:** 1. feste Gebühr von 40 R Pf., 2. Steigerungsg Gebühr für je 20 RM. des Nachnahmebetrags 10 R Pf. (Danzig und Saargebiet 20 R Pf. wie Deutschland.) Nach den Vereinigten Staaten von Amerika Nachnahme nur auf Einschreibpaketen zulässig. Nachnahmegebühr 40 R Pf. (keine Steigerungsg Gebühr).
- Pakete mit Wertangabe:** Gewichtsg Gebühr wie bei gewöhnl. Paketen. Bearbeitungsgebühr 30 R Pf. und Versicherungsgebühr 30 R Pf. für je 300 RM. (nur nach bestimmten Ländern zulässig).
- Stille Versicherung:** Bearbeitungsgebühr 30 R Pf. Versich.-Gebühr für je 50 RM. 50 R Pf., mindestens 1 RM. Wert weder auf dem Paket noch auf der Palettkarte angeben.
- Eilzustellgebühr:** 65 R Pf. (Danzig u. Saargebiet Ortszustellbez. 60 R Pf., Landzustellbez. 120 R Pf.)
- Nachnahmepakete:** z. Bt. unzulässig nach Griechenland, Jugoslawien, Österreich und Ungarn. Nach der Tschechoslowakei nur bis 24 RM zugelassen.

Wöchentliche Übersicht

über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

6.—12. Oktober 1932.

Vorhergehende Liste 1932, Nr. 236. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 176.)

Konkurse und Vergleichsverfahren.

- Beud, Anub, Kiel. In Konkurs f. 29/IX. 1932. [S. a. Bbl. 234.]
- Deutsch-Schweizerische Verlagsanstalt (Eigenbrödler-Verlag) A.-G. Berlin-Zürich, Berlin. Konkursverfahren 26/IX. 1932 aufgehoben. Firma erloschen. Bestände übernahmen: Petri & Cie.; Vogt-Schild, Solothurn; Art. Inst. Drell Hüßli, Zürich.
- Hengstenberg, Oscar, Bochum. Konkursverfahren aufgehoben. Firma besteht weiter. Inh.: Oscar Loewe. Prokur.: Frau Martha Loewe.
- * Panse's Verlag G. m. b. H., Weimar. Vergleichsverfahren 4/X. 1932 eröffnet. Vertrauensperson: Heinrich Peters, Weimar, Kaiserin-Augusta-Str. 29. [S. a. Bbl. 239.]
- * Raab, Ernst, Weipert. Ausgleichsverfahren eröffnet. Ausgleichsverwalter: Rechtsanwalt Dr. Günther, Weipert. [S. a. Bbl. 226.]

- × Roehr A.-G., Berlin W 50. In Konkurs f. 19/VIII. 1932. Stopp, Carl, Johannegeorgenstadt. Vergleichsverfahren aufgehoben.
- × * Stühr'sche Buch- u. Kunsthandlung G. m. b. H., Berlin W 15. Vergleichsverfahren aufgehoben.
- * Verlag der Schönheit Richard A. Giesecke, Dresden-A. 24. Vergleichsverfahren 4/X. 1932 aufgehoben.
- * * Wronker A.-G., Hermann, Frankfurt (Main). Vergleichsverfahren aufgehoben.
- × * Alexander Verlag, Felix, Berlin-Grünwald, jetzt: Charlottenburg 2, Englische Str. 32 II.
- × Busse, E., Rienburg (Weser). Inh. jetzt: Karl Schachler.
- × * Cassirer, Arthur, Verlag u. Großbuchhandlung, Berlin-Weißensee. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- × Dames, Felix L., Berlin-Lichterfelde. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- * Dulz, Alfred, München 6, jetzt: 2 M, Promenadestr. 15.
- Fahdt, Kurt, Verlag: Die Glashütte, Dresden, jetzt: Verlag »Die Glashütte« Kurt Fahdt.
- Fink, Heinrich, Stuttgart, wurde auf eigenen Wunsch im Adressbuch gestrichen.
- Franzmathes Verlag, Frankfurt (Main), jetzt: Kronprinzenstr. 41. Inh. jetzt: 32920. Inh. jetzt: Dr. phil. G. Ruschale.



Graphik-Verlag Leipzig G. m. b. H., Schulbilderverlag, Leipzig C 1, jetzt: C 1, Zeiser Str. 8. ☞ jetzt: 38013.
 Groß, C. A., Druck u. Verlag, Berlin-Friedenau, jetzt: Steglitz, Berlinidestr. 13. ☞ jetzt: G 9 Albrecht 7802.
 *Haberland, C., Leipzig C 1, erloschen. Verlag ging ohne Pass. an Max Mörhing über, der unter seinem Namen firmiert. Adresse: C 1, Langestr. 14. ☞ 23980. ☎ 52135. ♀
 *Hahn, Mary, Kochbuch-Verlag, Berlin-Steglitz, jetzt: Steglitz, Sedanstr. 19.
 Hannak, Anton Carl, Postomib. Leipziger Komm.: L. Naumann.
 *Harnisch & Co., F., Berlin-Wilmersdorf. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 *Hellmann, Richard, Freiburg (Breisgau), jetzt: Remparistr. 10.
 Hendeß, L., Reichenbach firmiert jetzt: Reichenbacher Verlag L. Hendeß. Adresse jetzt: Moltkestr. 8a. Postfach 62.
 *Henschel & Müller, Hamburg 36, jetzt: 36, Große Bleichen 73/75.
 *Horodisch & Marg Verlag, Berlin-Wilmersdorf, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Geschäftsf.: *Dr. Abraham Horodisch.
 *Ihr Buchladen- Hans Heiliger, Brandenburg (Havel), Steinstr. 19/20. Gegr. 1/VII. 1932. (☞ 1149. — ☎ Städtische Sparkasse, Brandenburg.) Leipziger Komm.: w. Kittler.
 Jris-Musik- u. Theater-Verlag August Mallmann, Heddinghausen. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 *Kaven's Leihbibliotheken, Otto, Hamburg 19.
 *Fr. Robert Otto Kaven verstorben. Inh. jetzt: Liesbeth verw. Kaven geb. Blohm.
 *Knieling & Co. G. m. b. H., Berlin-Dalensee, erloschen. Bestände nicht mehr vorhanden.
 Körner Buchhandlung, L. M. Gladbach u. Krefeld. Adresse Krefeld jetzt: Alte Linnerstr. 135.
 *Kupfer & Herrmann, Kunstverlag, Berlin 30. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 *Lommel, Ludwig, Berlin SW 11. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 Metz Inh. Ernst Störger, Jakob, Bergzabern. Ernst Störger verstorben. Inh. jetzt: Emma verw. Störger, die Ernst Störger's Wwe. firmiert.
 *Nieberle, Ludwig, Immenstadt. Leipziger Komm.: Fleischer.
 *Organisation-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8, erloschen. Die Zeitschrift »Organisation« übernahm Gef. für Organisation, Berlin W 30, Mohstr. 73; die Schriftenreihe »Musterbetriebe deutscher Wirtschaft« J. J. Arnd, Leipzig. Vierer Verlagsbuchhandlung, S. A., Altenburg, firmiert jetzt: Otto Schade.
 Pimmer, Dr. Viktor, Wien VI. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 Pythia-Verlag, Rostock, jetzt: Orleansstr. 13.
 *Reiß Verlag G. m. b. H., Erich, Berlin W 50, jetzt: W 15, Japaneustr. 44. ☞ jetzt: J 2 Oliva 6420.
 *Riesemann & Lintaler G. m. b. H., Königsberg. Leipziger Komm.: D. Altem.
 Saalfrank, Erich J., Greiz, jetzt: Brückenstr. 34.
 Sachers & Kuschel, Kolonialverlag, Rügenwalde. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 *Scheller, Karl, Frankfurt (Main). Inh. jetzt: *Erich Herbst. Adresse jetzt: Hofmarkt 11. Leipziger Komm. jetzt: Volkmar.
 *Schroeder, Victor, Postbuchhandlung, Gotha. Inh. f. 1/VII. 1932 Dr. Friedrich Schön.
 Schwantes, Bruno, Schwedt, erloschen.
 *Spohr, Max, Leipzig C 1, jetzt: C 1, Sidonienstr. 58/64. ☞ jetzt: 37400.
 Vaterländischer Buchverlag, Leipzig, erloschen.
 *Beith'sche Buchhandlung, C., Donauwörth. Fil.: Bahnhofstr. 68 1/2.
 *Verlag für Deutsche Planung Niemeyer & Lüddede, Halle (Saale), Postfach 88. Brüderstr. 6. Gegr. 18/VII. 1932. (☞ 22218 u. 34721. — ☎ Adca. — ☎ Leipzig 88998.) Inh.: *Hermann Niemeyer u. Dr. Theodor Lüddede. Wöchentlich 2mal Sendung nach Leipzig. Auslieferung nur vom Verlagsort. Leipziger Komm.: Koehler.

Verlag Dr. Hans Epstein, Wien IV, erloschen. Verlag übernahm Dr. R. Passer, Wien I, Kramergasse 9, der dem Buchhandel nicht angeschlossen ist.
 Verlag »Der Fränkische Bund«, Heroldsberg, verlegte den Sitz nach Woltersdorf b. Erkner, Maienhöhe 18.
 *Verlag Das junge Volk Günther Wolff, Plauen, jetzt: Günther Wolff Verlag.
 Volkstümliche Bücherei Otto Grimm, Pforzheim, erloschen. Bestände nicht mehr vorhanden.
 *Wagner Kommissionsgeschäft G. m. b. H., Franz, Leipzig C 1. Gef.-Prokura Max Stumpf erloschen. Hugo Otto wurde Einzel-Prokura erteilt.
 *Waldorf-Verlag G. m. b. H., Stuttgart, jetzt: Traubergstr. 3. ☞ jetzt: 41701.
 *Wasmoth Verlag A.-G., Ernst, Berlin W 8, jetzt: Charlottenburg, Hardenbergstr. 12. ☞ jetzt: Steinplatz 2987.
 Wattenbach's Verlag, Georg, Berlin W 57, jetzt: Striegau. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 *Zimmermann G. m. b. H., Jul. Seiner, Leipzig C 1. Niederlassung Merseburg aufgehoben.

Kleine Mitteilungen

Verzollung von Prospekten in Polen. — Sämtliche Rundschreiben und Prospekte unterliegen in Polen einem sehr hohen Zoll. Diese Rundschreiben können den Zettelpaketen nicht mehr beigelegt werden. Wenn es sich daher um Ankündigungen handelt, die nicht im Börsenblatt erschienen sind oder die besonders beachtet werden sollen, empfiehlt es sich, diese Ankündigungen direkt mit Kreuzband den betr. Firmen zuzusenden.

Verband der Buchhändler in Polen.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband. 14. und 15. Wochenendtreffen: Rüste Dich zu Weihnachten! —

1. Die gangbarsten Bücher des Jahres 1932. Vom kaufmännischen Standpunkt aus beleuchtet und kurz charakterisiert. Vortrag von Walter Carstanjen, Schriftleiter der »Blätter für Bücherfreunde« vom Varfortiment Koehler & Volkmar, Leipzig. Verbunden mit einer Ausstellung.

2. Bücher und Buchhändler. Ein Überblick über die Neuerscheinungen des letzten Jahres von Will Vesper, Herausgeber der »Neuen Literatur«. Will Vesper wird über die wertvollen Bücher des letzten Jahres sprechen, aber auch auf das eine oder andere ältere Buch zurückkommen und manches Grundsätzliche sagen.

3. Aussprache über die Erfahrungen des letzten Weihnachtsgeschäftes und über die beiden Vorträge.

4. Verschiedenes.

Wir werden die Treffen wieder völlig gleichmäßig zweimal veranstalten.

Sonntag, den 23. Oktober, 14 Uhr, zu Erfurt in der Loge, Turniergasse 17.

Sonntag, den 30. Oktober, 14 Uhr, zu Magdeburg im Hotel Weißer Bär, Weinfassstraße 6.

Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos. Wir erwarten bestimmt, daß von jeder Firma, wenn Chef und Familienangehörige nicht teilnehmen können, ein Mitarbeiter erscheint. Jedes Mitglied kann sich Tag und Ort für den Besuch auswählen, muß aber bis 17. Oktober bestimmte Anmeldung senden: für Erfurt an Herrn Buchhändler Arthur Frahm, Erfurt, Bahnhofstr. 5a, — für Magdeburg an den unterzeichneten Vorsitzenden. Auch Gäste müssen im voraus gemeldet werden. Nur Angemeldete haben Zutritt.

Besentlich an der Veranstaltung ist die Bewertung nach kaufmännischen und nach literarischen Gesichtspunkten und deren Gegenüberstellung, denn wir haben bei unseren Einkäufen beides zu berücksichtigen. In Ihrem Interesse rechnen wir wieder auf einen besonders starken Besuch, namentlich da wir zwei Vortragende von Rang gewinnen konnten.

Friedrich Meinede, Vorsitzender.

Der Württembergische Buchhändlerverein (G. B.) hat in den Mittelpunkt seines Fortbildungs-Programms Herbst 1932 das Jugendbuch gestellt.

A. Vortrag von Wilhelm Fronemann, Frankfurt a. M.: Was verlangen wir vom guten Jugendbuch? Montag, den 24. Oktober, 20 Uhr im Festsaal der Handelskammer, Kanzleistraße 35. Die Ausführungen W. Fronemanns, Leiter der Abteilung:

»Die Jugendliteratur der Kulturvölker« im Institut für Völkerpädagogik, Mainz, der als ein hervorragender Kenner des Jugendschrifttums bekannt ist, werden für Verlag und Sortiment gleich wichtig sein. Sie bilden den notwendigen geistigen Unterbau zum richtigen Verständnis und für eine fruchtbare Mitarbeit bei den dem Vortrag folgenden vier Arbeitsgemeinschaften. Eintrittskarte 50 Pf. (Firmenanteil 30 Pf.)

B. Vier Arbeitsgemeinschaften über das Jugendbuch: 1. Das Jugendbuch für Knaben: Rektor Voed; 2. Das Jugendbuch für Mädchen: Frau Schieler; 3. Die Ausstattung des Jugendbuches: Herr Claffen; 4. Die Werbung fürs Jugendbuch: Herr Kadach. Donnerstag, 27. Oktober, Dienstag, 1. November, 8. November und 15. November je 20 Uhr im Kursraum 9 des Landesgewerbemuseums, Eingang Hospitalstraße 6. Teilnehmergebühr für Vortrag und vier Kursabende zusammen RM 3.— (Firmenanteil RM 2.—). Anfragen sind zu richten an Gust. Fr. Märcher, Hölberlinstraße 50.

Jungbuchhändlertreffen in Thüringen am 30. Oktober in Jena. — Nachdem in anderen Teilen des Reiches vielfach schon der Zusammenschluß der Jungbuchhändler zu gemeinsamen Treffen und zu Arbeitsgemeinschaften erfolgte, wollen wir auch für Nord-Ost-Thüringen und angrenzende Gebiete den Versuch machen, Fühlungnahme zwischen den Jungbuchhändlern und Zusammenarbeit herbeizuführen. Sollte dieser Versuch Erfolg haben, ist daran gedacht, zwischen den Teilnehmern dauernde Verbindung zu halten und etwa alle drei Monate ein Treffen durchzuführen. Das 1. Treffen findet am 30. Oktober in der »Krone«, Jena, Grietgasse, statt.

Tagungsplan: Anreise mit den Zügen, die zwischen 8 und 9 Uhr in Jena eintreffen. Damit die Teilnehmer Gelegenheit haben, sich kennenzulernen, beginnt die Arbeit erst um 10 Uhr mit einem Vortrage von Dr. Bergmann, Jena, über: »Mensch und Volk im deutschen Roman der Gegenwart«. Es folgt eine Aussprache über den Vortrag und über andere wichtige Bücher, die für das Weihnachtsgeschäft von Bedeutung sind. — Gemeinsames Mittagessen (70—90 Pfg.). — 2 Uhr: Gerhard Schönfelder, Leipzig: »Notwendigkeit und Vorteile jungbuchhändlerischer Zusammenarbeit«. Anschließend Aussprache und Besprechung über spätere Treffen.

Wir hoffen, daß unsere Absicht: in Aussprache und Arbeit uns mit den Aufgaben unseres Berufes in dieser Zeit zu beschäftigen und Wege zu suchen, die uns allen Anregung und Förderung versprechen, bei jedem Jungbuchhändler unseres Gebietes Verständnis finden und einen zahlreichen Besuch bewirken wird. Die Herren Chefs werden gebeten, ihren Jungbuchhändlern den Besuch des Treffens zu empfehlen und zu ermöglichen. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen, bitte ich um sofortige Anmeldung durch Postkarte.

Reinhold Besper, Jena, Centralstr. 5.

Jungbuchhandel Frankfurt/Main. — Auch in diesem Herbst sollen wieder die Neuerscheinungen des Jahres besprochen werden. Die Arbeitsgemeinschaften sind Mittwochs, 20.30 Uhr im Hospiz Kronenhof, Scharnhorststraße 20, und zwar am 12. und 26. Oktober, 9., 23. und 30. November. Außerdem wird am 13. November ein Sonntagstreffen abgehalten, bei dem ebenfalls neue Bücher besprochen werden. Wir laden herzlich zur Mitarbeit ein. Anfragen sind zu richten an Adolf Gondrom, Erlenstr. 6 (oder Bechhold Verlag).

Jubiläum. — Die Verlagsanstalt Tyrolia A.-G., Innsbruck, wurde am 15. Oktober 1907 als Gesellschaft m. b. H. in Trizen gegründet. Die Gesellschaft übernahm zwei Druckereien (in Trizen und Bozen), drei Buchhandlungen (in Trizen, Bozen und Sterzing) und drei Zeitungen, zu denen die Eigengründung des Tagblattes »Tiroler Anzeiger« hinzukam. Früh schon trat das Unternehmen als Buchverleger auf. Reimmichl (Seb. Rieger), Bruder Willram, Propst Walter waren seine ersten Autoren. In die ersten Jahre fällt auch die Errichtung von Buchhandlungen durch die Tyrolia in Innsbruck und Landed. Infolge des Eintritts Italiens in den Krieg 1915 wurde die Leitung nach Innsbruck verlegt, damit begann der Ausbau der dortigen Unternehmungen: Verlag, Druckerei, Buchbinderei. 1917 brachte die Errichtung einer Verlagsniederlassung in München und einer Buchhandlung in Wien. Nach Friedensschluß wurde das Augenmerk vor allem auf die Weiterentwicklung der Südtiroler Unternehmungen gerichtet. 1925 wurden die Unternehmungen südlich des Brenners zu einer eigenen G. m. b. H. »Verlagsanstalt Vogelweider« (Tyrolia war italienischerseits verboten) mit Sitz in Trizen, diejenigen nördlich zu einer A.-G. »Verlagsanstalt Tyrolia« mit Sitz in Innsbruck vereinigt. Die Verlagsanstalt Tyrolia A.-G. erwarb zwei Druckereien in Landed und Schwaz und gründete Buchhandlungen in Wattens, Jenbach, Rißbüchel, Mairhofen und Matrei

am Brenner. Der Buchverlag erfuhr einen starken Ausbau, auch die Reihe der Zeitschriften wurde durch drei neue vermehrt. Die Gesamtproduktion der Jubelfirma umfaßt einschließlich der ersten Reihe im Trizener Presseverein etwa 1100 verschiedene Werke. Anlässlich des Festtages erscheint ein Jubiläumsvollkatalog, dessen Angaben in der vorstehenden Notiz gefolgt wurde.

Geschäft mit Besprechungen. — Nachdem an dieser Stelle Vertreter der Presse und des Buchhandels sich über sinnvolle und sinnlose Buchbesprechungen geäußert haben, wird es die Leser des Börsenblattes interessieren, über den Plan eines Bücherdienstes unterrichtet zu werden, der in diesen Tagen eingeleitet werden soll. Einer großen Anzahl Leipziger Verleger gingen von einem »Internationalen Pressedienst (Service international de la Presse) F. C. Meyer, Bücherbesprechung im In- und Auslande, Dresden-A., Zirkusstraße 19«, Anfang Oktober 1932, Briefe folgenden Inhalts zu:

»Die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Vaterlande erlauben den meisten unserer Landsleute nicht, irgendwelche Beträge für die Beschaffung von guten Büchern auszugeben, während der Auslandsdeutsche nach guter Literatur schmachtet. Der Deutsche im Auslande ist müde, fortgesetzt die Ganghofer, Auerbach, Marlitt, und wie sie alle heißen mögen, zu lesen. Er sehnt sich nach der neueren Literatur, die in einem ihm zugänglichen Stile moderne Anschauungen vertritt. Er interessiert sich nicht allein für Romane, sondern in gleicher Weise für politische, wissenschaftliche und Fachliteratur und scheut selbst größere Ausgaben für deren Beschaffung nicht. Wo aber findet der Deutsche im Auslande eine Besprechung der neuerschienenen deutschen Bücher? — Nirgends! Die etwa 350 deutschen Zeitungen im Auslande bringen fast nichts hierüber, weil die Unkosten für Belieferung derselben mit Besprechungsexemplaren usw. zu hoch sein würden und ihnen andererseits einwandfreie Besprechungen nicht zugehen. Unser Pressedienst macht es sich nun zur Aufgabe, die Auslandsdeutschen mit den neuerschienenen deutschen Büchern bekannt zu machen. Die Besprechungen, welche wir den deutschen Zeitungen im Auslande übermitteln, werden von Wissenschaftlern, Fachleuten, überhaupt nur von geschulten Leuten ausgeführt und wir bitten Sie, alles Nähere aus den Beilagen ersuchen zu wollen und laden Sie zu einem Abonnement hiermit höflich ein. Unser Vertreter, der Ihnen über alles Gewünschte Auskunft geben kann, wird sich erlauben, Sie zwecks einer persönlichen Rücksprache an einem der nächsten Tage zu besuchen. Wir empfehlen uns Ihnen . . .«

Der beigegebene Kontraktentwurf lautet:

»Dem Internationalen Pressedienst Dresden-A. übertrage ich die Besprechung der aus meinem Verlage stammenden Neuerscheinungen. Der Internationale Pressedienst verpflichtet sich, alle Neuerscheinungen, von welchen ich ihm je 2 Besprechungsexemplare kostenlos und als Eigentum überlasse, in den ihm zur Verfügung stehenden (ungefähr 850) deutschen Zeitungen des Auslandes, je nach Vertrag, zu besprechen. Weiter verpflichtet sich der Internationale Pressedienst, ausländische Verlagsbuchhandlungen durch Übersendung solcher Besprechungen für meine Erscheinungen zu interessieren, auch bei einem eventuellen Verkaufe des Übersetzungsrechtes mitzuwirken. Die Besprechungen müssen mindestens an 100 Zeitungen des Auslandes verschickt werden, sowie eine solche an Der Internationale Pressedienst verpflichtet sich hiermit, jährlich einen Katalog mit einer Auflage von 5000 erscheinen zu lassen und zu versenden, in dem alle meine in diesem Jahre erschienenen Werke aufgeführt sein müssen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Internationale Pressedienststelle diese, soweit dies noch nicht geschehen, nachträglich zu besprechen. Ich verpflichte mich zu einem Abonnement zunächst auf ein Jahr zum Preise von RM nach dem Satze von RM 50.— für 100 Zeitungen bis zu 50 Neuerscheinungen. Von diesem Preise sind 50 % sofort zahlbar, der Rest nach sechs Monaten.«

Es versteht sich von selbst, daß bei einem solchen Besprechungsdienst Vorsicht am Platze ist. Sch.

25 Jahre Stadtbibliothek Berlin. — Bereits im Jahre 1901 kam ein Gemeindebeschluß zustande, wonach die Gründung einer universal gerichteten Bücherei als notwendig dargestellt wurde. Nach Jahren stiller Vorbereitung wurde die Stadtbibliothek am 15. Oktober 1907 in der Zimmerstraße mit dem immerhin ansehnlichen Bestande von 89 000 Bänden eröffnet; 1921 erfolgte die Übersiedelung in das weiträumige Marxstallgebäude (Breitestraße 36). Seit 1924 ist als Leiter Professor Dr. G. Friß tätig. Dem tatkräftigen Interesse der städtischen Körperschaften ist es vornehmlich zu verdanken, daß die Anstalt nach durchgreifenden organisatorischen Veränderungen, die besonders die Ausgestaltung der Kataloge betrafen, heute mit einem

Bestände von 270 000 Bänden in die erste Reihe der großen Bibliotheken in und außerhalb Berlins treten konnte. Indes hätten die der Bibliothek zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgereicht, um ihr das Ansehen und den Wert zu verleihen, auf die sie heute stolz ist, wenn ihr nicht von Anfang an eine Reihe von namhaften Schenkungen und Vermächtnisse zugeslossen wäre. Davon sind zu nennen: die rund 35 000 Bände umfassende Göriz-Lübeck-Stiftung mit Werken der deutschen Literatur von der Reformation bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts sowie der preussischen, speziell der brandenburgischen und Berliner Geschichte und Kulturgeschichte, ferner die aus dem Nachlaß von Dr. George Friedländer herrührende Sammlung zur Geschichte des liberalen Reformgeistes in Deutschland; die auf die Geschichte des Sozialismus bezügliche Bibliothek des früheren Stadtverordneten Vasner; die Sprichwörterbibliothek Dr. Emil Jacobsen; der Nachlaß des Antiquars und Bibliophilen Albert Cohn, u. a. eine Werther-Sammlung und Shakespeare-Literatur enthaltend, sowie viele andere Stiftungen. So ist zu hoffen, daß sich die Berliner Stadtbibliothek, deren Einrichtungen aus dem geistigen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken sind, nach 25jährigem ununterbrochenen Vorwärtsschreiten dem Ziele, als große kommunale Bibliothek ihrer universalen Aufgabe in uneingeschränktem Maße zu dienen, trotz der Ungunst der Zeiten immer mehr nähert.

Die Sammlung Dr. Heinrich Stinnes. — Die Bibliothek des Regierungsrats Dr. Stinnes, Köln-Eindenthal, die anschließend an seine Sammlung neuerer Graphik am 11. November in ihrem ersten Teil bei E. G. Voerner in Leipzig zur Versteigerung kommt, ist für den deutschen Buchmarkt aus verschiedenen Gründen von besonderem Wert. Wie des Besitzers Interesse die französische Graphik besonders pflegte, galt auch in der Bibliophilie sein Hauptinteresse dem kostbaren französischen Buch. Die Stinnes'sche Sammlung zeigt besonders eindringlich, wie anders geartet das Verhältnis des französischen zu dem des deutschen Bibliophilen ist. Die neuere Bibliophilie wird ja bei den Franzosen anders aufgefaßt als bei uns. Bereitet dem deutschen Bibliophilen, der mehr vom Typographischen ausgeht, das schön gedruckte Buch an sich hinreichend ästhetischen Genuß, ist dem Franzosen die Illustration, und zwar im möglichst reichen Maße beinahe eine *conditio sine qua non*. Je mehr Zustände er von einer Platte vorweisen, je mannigfaltiger er diese Zustände demonstrieren, je kostbarere Papiere er dabei zur Verwendung bringen kann, um so höher für ihn der ästhetische Wert des Buches. Als leidenschaftlicher Bibliophile sicherte sich Heinrich Stinnes fast regelmäßig ein Exemplar der bestmöglichen Ausgabe. Bisweilen wurden Exemplare für ihn besonders gedruckt. Viele der Werke, soweit sie nicht in der Originalschubhülle vorliegen, hat Stinnes sich in den besten deutschen Buchbinder-Werkstätten in Pergament und Leder binden lassen. Als zweite Abteilung gliedert sich das moderne deutsche illustrierte Buch an. Auch hier hat Stinnes Vorzügliches zusammengetragen. Seine besondere Liebe galt Elevogt. Die dritte Abteilung umfaßt die Kunstpublikationen.

Verleger-Preise. — Der »Schünemann-Preis 1932« in Höhe von 2000 Mark, der bestimmungsgemäß einem zwischen dem 1. Juli 1931 und dem 1. Juli 1932 erschienenen, künstlerisch wertvollen deutschen Romanwerk eines Dichters der zukunftsweisenden Generation zufallen soll, ist von dem diesjährigen Preisrichter Hans Brand dem Ostpreußen Ernst Wiechert für seinen Roman »Jedermann« zugesprochen.

In diesem Jahre ist von der Universität Leipzig der von der Akademischen Verlagsgesellschaft m. b. H. bei ihrem 25jährigen Bestehen gestiftete Arrhenius-Preis erstmalig, und zwar an den Göttinger Gelehrten Prof. Dr. A. Eucken verliehen worden.

Die Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig (Platostraße 8) beginnt ihr Wintersemester am 15. Oktober, das am 28. Februar endet. Als Hörer sind zugelassen: Studierende der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig sowie Berufsangehörige des graphischen Gewerbes, insbesondere Leipziger Gehilfen. Der Lehrplan umfaßt technische, wirtschaftliche und wissenschaftliche Lehrfächer.

Bücherdiebstahl. — In der Nacht zum 9. Oktober wurde ein Schaukasten der Buchhandlung Paul Hartung in Gotha erbrochen und sämtliche ausgestellten etwa 40 Bücher im Werte von RM 150.— wurden gestohlen. Meistens handelt es sich um Gesetzausgaben und RM 2,85-Bände, darunter Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts, Band 1. Sollten die Bücher angeboten werden, wird Nachricht an die Kriminalpolizei Gotha erbeten.

Personalnachrichten.

Als Mitglied der Industrie- und Handelskammer Leipzig wurde Herr Evert Seemann in Fa. E. A. Seemann auf drei Jahre gewählt.

Gestorben:

am 6. Oktober Herr Dr. Richard Stein, öffentlicher Gesellschafter der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien, im 62. Lebensjahre.

Am 20. August 1871 geboren, widmete sich der leider viel zu früh seinem Verufe und seiner Familie Entrissene nach dem absolvierten Rechtsstudium einer sehr gründlichen Vorbereitung zur Führung eines Verlages durch Erlernung des Buchdruckergewerbes bei der Leipziger Firma Julius Klinkhardt, wie nicht minder durch seine Tätigkeit im väterlichen Betriebe, der seit 1. Oktober 1882 Manz'sche Verlags- und Universitäts-Buchhandlung, Julius Klinkhardt & Co. firmierte. Dr. Richard Stein trat 1898 in die Firma ein und die kurze Zeit hierauf das Gerichtsverfahren verändernde Neue Zivilprozessordnung gab dem juristischen Verlage einen Aufschwung, der in der Herausgabe von neuen Lehrbüchern, Kommentaren und Sammlungen von Entscheidungen zutage trat. Der Weltkrieg legte seiner Unternehmungslust Schranken auf, doch konnte er, im Verein mit dem sehr geschätzten Seniorchef, eine Anzahl gediegene Kunstwerke in mustergültiger Ausstattung herausbringen. Die Wiener Kollegen übertrugen Dr. Richard Stein das Ehrenamt eines Obmannes des Verbandes der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikverleger, und im Verein der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler wurde er zum Obmann der Verlegergruppe gewählt. Friedrich Schiller.

Ferner:

am 8. Oktober nach langer Krankheit Herr Scheimer Hofrat Alfred Langewort, Verlagsbuchhändler und Aufsichtsrats-Vorsitzender der Universitas Deutsche Verlags-A.-G. in Berlin im Alter von 66 Jahren.

Der Verstorbene gründete, nachdem er als Privatsekretär des Barons Lipperheide, des bekannten Verlegers und Sammlers tätig gewesen war, 1899 in Breslau einen Zeitschriften-, Buch- und Kunstverlag unter seinem Namen. Als Gründer der heute im 33. Jahrgang stehenden Zeitschrift »Gesetz und Recht« ist er weiten Kreisen bekannt geworden. 1914 übernahm er auch den Verlag der »Arbeiter-Versorgung«, der im kommenden Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Sein Kunstverlag brachte vor allem Originalradierungen von Professor Ulbrich heraus. 1925 beteiligte er sich an der Universitas Deutsche Verlags-A.-G., in deren Aufsichtsrat er zuletzt den Vorsitz innehatte.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Postkarten-Formulare.

kosten in Österreich jetzt 1 Kr. pro Exemplar; Verleger, die Postkarten mit Reklame ihres Verlages den Buchhändlern kostenlos zur Verfügung stellen, würden des Dankes und bester Verwendung ihrer ständigen Buchhändlerkundschaft daher sicher sein!

Wien.

Brüder Susskijky.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Geschäftsstelle des B.-V. betr. Deutsche Forderungen in Ungarn. S. 749.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Menz. S. 749.

Literarischer Fernkursus. Von H. Riegel. S. 751.

Besprechung: Friedrich der Große. S. 751.

Gebührentafel für Postpakete n. d. Ausland. S. 752.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 753.

Kleine Mitteilungen S. 754—56: Verzollung von Prospekten in Polen / Wochenendtreffen des Sächs.-Thür. Buchh.-Verbandes / Der Württembergische Buchhändlerverein / Jungbuchhändler-treffen in Thüringen / Jungbuchhandel Frankfurt a. M. / Jubiläum Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck / Geschäft mit Besprechungen / 25 Jahre Stadtbibliothek, Berlin / Die Sammlung Dr. Heinrich Stinnes / Verleger-Preise / Die Meisterschule für das graphische Gewerbe / Bücherdiebstahl.

Personalnachrichten S. 756: Evert Seemann Mitglied der Industrie- und Handelskammer / Gestorben: Dr. R. Stein, Wien; A. Langewort, Berlin.

Sprechsaal S. 756: Postkarten-Formulare.

Stuttgarter / Leipziger Schule

Gesucht: Stellung als **I. Kraft** in gutem Verlagshaus, Süddeutschland bevorzugt.
Geboten: Verlags-Ausföhr., Expedition, Kontenführung, Porto-, Frachten- u. Verpackung-Kasse. Briefwechsel perfekt. Firm in allen vorf. Arbeiten d. Verlagswesens.
Kautio kann gestellt werden. Suchend. ist 26 J. alt, evg.
 Angebote unter # 1281 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Alt. Stundenbuchhalter sucht Stelle. Angebote unter Postlagerkarte 8, Leipzig D 8.

Vermischte Anzeigen

Verfandbuchhandlg. sucht

zum Vertrieb für Kleinstadt- und Landbevölkerung geeignete leichtverkäufliche Bücher. Eilangebote unter Nr. 1280 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig
Libreria Nacional y Extranjera, Madrid,
 Caballero de Gracia 60.

Lieferungen an meine Firma erbitte ich nur direkt und nicht durch die Literaria in Czernowitz. Wir werden in Zukunft die Annahme derartiger Sendungen verweigern.
Buchhandlung Jg. Herz
 Sutarest.

Jg. Dame

20 J., sucht f. sofort od. spät. Stellung als Gehilfin im Sortiment oder Verlag, vertraut in allen buchhändler. Arbeiten sowie Kenntn. in Stenogr. u. Schreibmaschine. Angebote unt. H. L. 455 an **Ala, Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Reichlich sortierte

Lagerpartien neuer, guter Bücher

von erstkl. Autoren (Belletristik, Kunst, Wissenschaft usw.), sowie Buchhandlungsinventare
 kauft gegen sofortige Kasse angesehenes holländisches Buchimport-Haus.
 Ausf. Angebote unter Nr. 101032 L. an M. v. Gelderen & Zn's Annoncenbüro, Damrak 35, Amsterdam.

Ausländisches Sortiment

Englische, französische, holländische etc. Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens

Meulenhoff & Co.
Amsterdam.

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
 Grossbuchhandlung **Leipzig**, Querstr. 26-28 Gegr. 1889
 Trockene Auslieferungsläger. Zeltgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
 Referenzen zu Diensten.

Wenn Sie einen neuen Drucker suchen

u. als solide Firma keinen Wert auf Schleuderpreise, sondern auf sorgfältige Arbeit, Zuverlässigkeit und moderne Ausführung legen, erbitte Ihren Anruf.
Wilhelm Hoppe, Borsdorf-Leipzig, Fernruf 222.
 Zeitschriften, Werke, Kataloge usw. preisw. / Auto.

Sanierungen = Vergleiche

ausserger. u. gerichtl. Auch auswärts. Schwierigk. werden beseitigt. **Kein Konkurs. Existenz muss erhalten bleiben!** Vorbespr. kostenlos. Tel.: Kurf. 2807. **Dr. E. Schweiger, Berlin W 57, Kurfürstenstr. 2**

Todesanzeigen



Alfred Langewort

Verlagsbuchhändler, Geheimer Hofrat, Handelsrichter a. D.
 * 24. 8. 1866 in Detmold.
 † 8. 10. 1932 in Lichterfelde-West.

In tiefer Trauer

Lydia Langewort, geb. Scheufelen
Dr. jur. Konrad Langewort
Hermann Langewort

Die Einäscherung fand auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 8. Oktober starb nach langer schwerer Krankheit der Verlagsbuchhändler und Vorsitzende des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft Herr

Geheimer Hofrat

Alfred Langewort

An dem Verlag beteiligt, hat der Verstorbene uns acht Jahre hindurch aus dem reichen Schatz seiner buchhändlerischen Erfahrungen schöpfend mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Stets war der Heimgegangene uns ein aufrichtiger Förderer und Berater. Wir werden diese wertvolle Mitarbeit sehr vermissen. Sein Andenken wird unvergessen bleiben.

Der Vorstand

der Universitas Deutsche Verlags-A.-G.
 v. Bergen Krüger

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE



Berlin.

Funk-Stunde A.-G., Berlin-Charlottenburg 9, Masuren-Allee
(Haus des Rundfunks)

Dienstag, den 25. Oktober

»Wirtschaftspolitische Probleme« (Prof. E. Lederer)
Sombart »Die Zukunft des Kapitalismus« (Buchholz & Weis-
wange, Berlin). — Lederer »Planwirtschaft« (J. C. B. Mohr,
Tübingen). — Staubinger »Der Staat als Unternehmer«
(Gersbach & Sohn, Berlin). — Dr. C. Mendelsohn »Kapita-
listisches Wirtschaftschao oder sozialistische Planwirtschaft« (J. C. B.
Mohr, Tübingen). — Schwer-Müller »Der deutsche
Katholizismus im Zeitalter des Kapitalismus« (Haas & Grab-
herr, Augsburg). — Pfaff »Wege zur Brechung der Zins-
knechtschaft« (Deutscher Verlag, Dr. E. Voeyple, Mün-
chen). — »Katholisch-soziales Manifest« (Grünwald-Verlag,
Mainz). — Dr. F. Somary »Die Ursachen der Krise« (J. C. B.
Mohr, Tübingen). — Dr. F. Somary »Krisenwende?« (S. Fischer,
Berlin).

Dienstag, den 1. November

»Stimme der Erde« (Hans Franck)
Hausmann »Abel mit der Mundharmonika« (S. Fischer, Ber-
lin). — Waggerl »Schweres Blut« (Insel-Verlag, Leipzig). —
Kendl »Schön ist der Sommer« (Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart). — Reinalter »Sturm überm Land« (L. Staadmann,
Leipzig). — Fr. Griefe »Das Dorf der Mädchen«; Wiechert »Die
Magd des Jürgen Dostocil« (A. Langen/G. Müller, München).

Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.-G., Frankfurt am Main,
Eschersheimer Landstr. 33

Donnerstag, den 20. Oktober

»Weltgeschichte«
»Die Propyläen-Weltgeschichte« (Propyläen-Verlag, Berlin). —
»Geschichte der führenden Völker« (Herder & Co., Freiburg/Br.).

Köln a. Rh.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln/Rh., Dagobertstr. 33

Mittwoch, den 19. Oktober, 18.25 Uhr

»Theaterschriften und Dramen« (Erik Reger)
A. Kutscher »Die Elemente des Theaters« (Pflugshar-Verlag,
Düsseldorf). — F. Rosenthal »Theater in Aufruhr« (Amalthea-
Verlag, Wien). — W. Firner »Wir und das Theater« (J. A.
Brudmann, München). — H. Richter »Kainz« (F. G. Speidel's-
che Verlagsbuchh., Wien). — F. Hollaender »Lebendiges
Theater« (S. Fischer, Berlin). — R. Kolb »Das Horoskop des
Hörspiels« (M. Heise, Berlin). — G. Hauptmann »Vor Sonnen-
untergang« (S. Fischer, Berlin). — E. Benzoldt »Die Portu-
galesische Schlacht« (Propyläen-Verlag, Berlin). — H. H.
Jahn »Strafenede« (G. Kiepenheuer, Berlin). — R. Bil-
linger »Zwei Spiele« (A. Langen/G. Müller, München).

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

Dienstag, den 18. Oktober, 17.30 Uhr

»Bücherstunde« (Paul Sohn)
W. B. Woodgate »Rudern u. Skullen« (Wassersport-Verlag,
Berlin). — E. B. Schwerla »Faltboot Sport und Kleingelei«
(Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart). — H.
von Baczo »Faltboot-Selbstbau« (Bergverlag R. Rother,
München). — A. Gluder »Der gewandte Faltboot-Fahrer«
(Süddeutsches Verlagshaus, Stuttgart). — D. Hassen-
berger »Kreuz und Quer im Faltboot« (G. Stalling, Olden-
burg). — B. von Giza »Riemrudern«; »Skullen« (Gretz-
lein & Co., Leipzig).

Mittwoch, den 19. Oktober, 17.50 Uhr

»Bücherstunde« (Heinz Heise)
G. Hauptmann »Das dramatische Werk« (S. Fischer, Berlin). —
G. Hauptmann »Bahnwärter Thiel«; »Die Blaue Blume«; H. von

Hülse »Gerhart Hauptmann«; W. Heise »Die Bühnenerfahrungen
Gerhart Hauptmanns« (Ph. Reclam jun., Leipzig).

Leipzig.

Mitteldeutscher Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Mittwoch, den 19. Oktober, 18.10 Uhr

»Das gute Buch« (Dr. Arno Schirofauer)
Ricarda Huch »Stein« (Atlantis-Verlag, Berlin).

Freitag, den 21. Oktober, 17.30 Uhr

»Sprache in Kultur und Volkstum« (Dr. Max Hofmann)
Dr. R. Böfker »Frankreichs Kultur und Sprache«; E. Kieders »Die
Sprachstämme der Erde« Bd. 7 (E. Winter, Heidelberg). —
Prof. Dr. R. Zwierzina »Schriftsprache als Mundart« (Leuschner
& Lubensky, Graz). — G. Schmidt-Rohr »Die Sprache als
Bildnerin der Völker« (E. Diederichs, Jena).

Mittwoch, den 26. Oktober

»Das gute Buch« (Einleitende Worte Dr. Fr. A. Hünich)
Karl Heinrich Waggerl »liest aus seinem neuen Buch«.

Freitag, den 28. Oktober

»Zur deutschen Geistesgeschichte« (Dr. Willi Koch)
H. Kern »Schöpferische Freundschaft« (E. Diederichs, Jena). —
Dr. M. Beyer-Fröhlich »Aus dem Zeitalter der Reformation und
Gegenreformation« (Ph. Reclam jun., Leipzig). — Dr. M.
Sommerfeld »Romantische Lyrik« (Junfer & Dünhaupt,
Berlin). — W. Schmidt »Der Blinde in der schönen Literatur«
(F. Bahlen, Berlin). — H. A. Korff und W. Linden »Aufriß
der deutschen Literaturgeschichte« (B. G. Teubner, Leipzig). —
W. Flemming »Der Wandel des deutschen Naturgefühls vom 15.
bis zum 18. Jahrhundert« (M. Niemeyer, Halle). — Dr. E.
Ebstein »Tuberkulose als Schicksal« (Ferd. Enke, Stuttgart). —
J. Wiegand »Deutsche Geistesgeschichte« (M. Diesterweg, Frank-
furt a. M.).

Sonnabend, den 29. Oktober

»Blick in Zeitschriften« »Sport« (Dr. Martin Zeuner)

Mittwoch, den 2. November

»Das gute Buch«
(Einleitung und Text-Redaktion Alfred Günther)
G. Kender »Das Tier im Sumpf« (L. Staadmann, Leipzig). —
G. Bohlmann »Die silberne Jungfrau« (Ph. Reclam jun.,
Leipzig).

Freitag, den 4. November

»Leben im Werk« (Prof. Dr. Ludwig Reuber)
»Goethes Gesammelte Werke« (Ph. Reclam jun., Leipzig). —
»Goethe. Gesamt-Ausgabe seiner Werke« (Bibliographisches
Institut, Leipzig). — »Peter Altenberg — Auswahl aus seinen
Büchern« (A. Schroll & Co., Wien). — »Deutsche Literatur in
Entwicklungsreihen.« Reihe Klassik. 2 Bde. (Ph. Reclam jun.,
Leipzig).

Mittwoch, den 9. November

»Das gute Buch«
(Einleitung und Textredaktion Dr. Arno Schirofauer)
J. Roth »Radeky-Marsch« (G. Kiepenheuer, Berlin).

Freitag, den 11. November

»Katholische Welt« (Dr. Benno Scholze)
J. Engert »Der Gottesgedanke im modernen Denken« (Haas &
Grabherr, Augsburg). — E. Dallago »Die katholische Aktion«
(W. Jesh, Dresden). — D. S. Nereschkowski »Jesus der Un-
bekannte« (Gretzlein & Co., Leipzig). — Dr. M. Müller »Ethik
und Recht in der Lehre von der Verantwortlichkeit« (F. Habel,
Regensburg). — R. Die »Das katholische Europa« (R. Voigt-
länder, Leipzig). — Dr. Gröber »Kirche und Künstler« (Herder
& Co., Freiburg/Br.).

Mittwoch, den 16. November

»Das gute Buch« (Einleitung und Textredaktion Dr. Fr. A. Hünich)
St. Zweig »Marie Antoinette« (Insel-Verlag, Leipzig). —
E. A. Reinhardt »Josephine« (S. Fischer, Berlin).

Freitag, den 18. November

»Familie heute« (Dr. Alice Rühle-Verstel)
S. J. Max Priballa »Die Familie« (Hausen-Verlags-G.m.b.H.,
Saarlouis). — L. Darwin »Was ist Eugenik?« (M. Wegner,
Berlin). — F. Wildenhayn »Die Auflösung der Familie« (A.
Frotte, Potsdam). — F. Künkel »Charakter, Liebe und Ehe«
(S. Hirzel, Leipzig). — Dr. A. Niemeyer »Zur Struktur der
Familie« (F. A. Herbig, Berlin). — D. Sternecker »Die Neu-
geburt der Ehe« (L. Staadmann, Leipzig).